

Schnee
der Elbe
von Mecklenburg
jetzt gingen sie
waren müde und

und biß ihnen
Züge. Leichter
auf die Ränder
trieb die Fäuste
apften sie der
ause entgegen.
n sie die Abend-
die Zeitung und
n Filzpantoffeln.
ppen auf. Einer
Ein Feuerzeug
ernde Flamme
über ein ener-
die Augen wie
usschau hielten.
el eines erleb-
ten die Augen,
n Geierschnabel,
enen Mund.

fann die Füße
l in das weiche
die Stiefel und
ft. Sie wärmten
aut und zur Ge-
n Militärstiefel.
er sie getragen
gegangen. Und
g, der der letzte

r war die Sonne
erstanden. Sie
stupt und der
von Liebe und

s seine Augen
Ben Stämmchen
s Geschloß ...
nmen, und war

Lungenschuß ...
au, verdunkelte
verschoben sich,
himmselnd auf
n unter sich.

ein Jahr lang
estanden. Unbe-
ob er sie noch
sich dann wirk-
anderer ge-

ut hustete, leben
Krieg aussah.
age. Die Arbeit
Körper. Aber er
s, was man all-

eraden, mit ihm
verbunden. Diese
in seltsamer
Landstraße nach
ich Felder. Sie
aus. Unter der
bereits das kei-

ihm den Atem.
er. Und erst als
gewahrte er ein
scheinend von
liegen gelassen

a neigte er sich
vernahm er den
innen, entledigte
darin die Kleine.
ck nach Mecher-

te er den trau-
is er Gewißheit
des Kindes nicht
er ohne Verzug
inen Dank; denn
chom ihm ganz
Vom Selbstver-

vorangeschritten
um zu erreichen;
blieben nur noch
neut die Pflicht
n ...

ihm peitschend
Heftiger schüt-
Es war vorhin
Aber immerhin
wichtiger als er,
war. Das Kind
und er ... ?

Hände. Es trau-
von dort in den
hen. Ihm wurde
e ihn eine sanfte
mel ...

eigener Glanz
a Verlöschten, die
himmselnd wie
Er spannte seine
er das schlafende

erzen mit. Laut-
Die Lippen be-
Mit einer umfas-
die Hände aus-
Frühling stand
eich einer Schale

Hände schlossen
Geheimnis nicht
immer dünner-
e schien ihm die
Liebe zu sein.

die tanzten den
er die Eifelberge
nen. Lediglich die
aus dem weißen
mit ihm gewan-
kilometer weit.

Schnee. Erst am
n. Der Ausdruck
wie man ihn nur
et, die im Traum

Hellerthaler Zeitung

Bezugpreise
monatl. 65 Pfg. zuzgl. 15 Pfg. Botenlohn
Durch die Post bezogen monatl. 65 Pfg.
zuzgl. Bestellgeld bzw. Porto

Erscheint Samstags
Verlagsort: Neunkirchen Kreis Siegen
Druck und Verlag von Otto Braun OHG, Neunkirchen Kreis Siegen
Postfachkonto: Köln 105824 Fernruf Nr. 207

Anzeigenpreise
1 mm einsp. — 46 mm breit — 10 Pfg
Rabatt nach Preisliste

Nr. 48

Neunkirchen, Samstag den 29. November 1952

53. Jahrgang

Die heutige Ausgabe umfaßt 12 Seiten

WOCHEN-RUNDSCHAU

Zuspitzung an der Saar.

Die un deutschen Menschen an der Saar, die Separatisten, versuchen in der letzten Woche vor der Wahl (30. November) noch mit allen Mitteln die Parteien auszuschalten, die ihr natürliches deutsches Empfinden nicht verleugnen. Am vorigen Wochenende kam es schon zu einem Gewaltstreik gegen die Gewerkschaftler, indem der Vorsitzende Kutsch und andere Funktionäre von französischen Gruppen der Gewerkschaft an der Ausübung ihrer Ämter gehindert wurden. Unterstützt wurden diese Gruppen hierbei natürlich von der Kriminalpolizei der saarländischen Hoffmann-Regierung.

Am Freitag wurde aus Saarbrücken das erste Todesopfer des Wahlkampfes gemeldet. Mehrere Unbekannte drangen in die Wohnung des 70-jährigen Schmiedeherrmeisters Geiger ein, der Mitglied der verbotenen Demokratischen Partei Saar ist, und forderten die Herausgabe von Flugblättern. In dem entstehenden Handgemenge wurde Geiger getötet. Die Täter verließen die Wohnung mit der Drohung: „Jetzt kommen die anderen dran!“ Der Vorstand der DPS hat für die Ergreifung der Täter 500 000 Francs Belohnung ausgesetzt.

Kundgebungen an der Saarland-Grenze.

Am vorigen Wochenende veranstalteten die deutschen Parteien an den Grenzen des Saargebietes große Kundgebungen gegen die antideutschen Machenschaften bei den Wahlvorbereitungen. Auf einer Großkundgebung der CDU in Trier redete der Bundestagsabgeordnete Strauß, in Koblenz marschierte die FDP mit dem Bundestagsabgeordneten Dr. Mende und in Kaiserslautern sprach der SPD-Vorsitzende Ollenauer zu 3000 Parteigenossen. Die Redner wiesen darauf hin, daß die Saarbevölkerung urdeutsch und die augenblickliche Regierung Hoffmann französisch sei. Die Einigung Europas sei weitgehend abhängig von der Beseitigung der Saarfrage und die Bundesrepublik lehnte sich für das Volk an der Saar ebenso verantwortlich, wie für die 18 Millionen Deutsche in der Sowjetzone. Der Bischof von Trier erklärte, daß Wahlenthaltung keine Pflichtverletzung sei und daß derjenige, der die Lösung von Deutschland löst, alle Kundgebungen giftigen in der Parole: „Wählt nicht oder durchstreicht den Wahlzettel!“

Pariser Wahlschlager. Politische Kreise in Saarbrücken rechnen damit, daß vor den Saarwahlen am Sonntag noch französische Zugeständnisse bekannt gegeben werden, nach welchen sich Frankreich bereit erklärt, seinen starken wirtschaftlichen Einfluß an der Saar zu lockern.

Kampfabstimmung in Bonn.

Die Regierungsparteien erzielten am Donnerstag gegen die Stimmen der SPD, KPD und einzelne andere einen großen Abstimmungserfolg und erzwangen damit, daß schon am 3. und 4. Dezember die zweite und dritte Lesung der deutsch-alliierten Verträge durchgeführt werden. Das Bundeshaus war bis auf den letzten Platz besetzt, da alle Parteien sämtliche verfügbaren Abgeordneten mobilisiert hatten. Der Abstimmung ging eine heftige Debatte voraus.

Gehaltserhöhung für Beamte angekündigt.

Bis zur Vorlage der großen Besoldungsreform werde die Bundesregierung Ueberbrückungsmaßnahmen zur Erhöhung der Bezüge der Beamten und Angestellten des öffentlichen Dienstes einleiten, verkündete Bundesfinanzminister Schäffer am Mittwoch im Bundestag. Außer dem eingebrachten dritten Besoldungsgesetz, das eine Verbesserung der Kinderzuschläge sowie der Zuschüsse zum Wohnungsgeld vorsieht, werden neuerfreie Unterstützungen in Höhe von 7 Proz. des Grundgehalts gewährt, die bereits im Dezember für vier Monate im voraus zur Auszahlung gelangen sollen.

Darüber hinaus erhalten die Beamten, Arbeiter und Angestellten des öffentlichen Dienstes eine Weihnachtsgeldzahlung von 50 DM für Verheiratete, 30 DM für Ledige und für jedes unterhaltspflichtige Kind 15 DM. Die steuerfreie Zulage von 7 Proz. erhalten auch die Pensionäre und 13ler.

Rhein-Milch für die Regierung. Im Bundeshaus in Bonn wurde die bisher größte und vornehmste Milchbar der Bundesrepublik eröffnet. Ein amerikanischer Chefmischer wird mit diversen Bardamen den durstigen Abgeordneten nicht nur frische Milch, sondern auch über 100 Sorten mit verschiedenen Früchsaften geschüttelte Milch- und Sahnegetränke servieren.

Bundesvertriebenminister beim Papst. Dr. Lukaschek wurde auf seiner Italienreise von Papst Pius in Privataudienz empfangen.

Professor Hallstein erkrankt. Staatssekretär Prof. Hallstein erkrankte am Dienstag in einer Godesberger Klinik wegen einer Hirnhöhlevereiterung einer Operation unterziehen. Sein Zustand wurde amtlich als schlecht bezeichnet und von der Regierung wurde die Behauptung gewisser Politiker als taktlos zurückgewiesen, er handle sich um eine „diplomatische Krankheit“.

Dr. Ehlers beim schwedischen König. Bundestagspräsident Dr. Ehlers wurde am Dienstag von König Gustav Adolf von Schweden empfangen.

Sven Hedin gestorben. Der bedeutende schwedische Asienforscher und Schriftsteller Dr. Sven Hedin ist 87-jährig in Stockholm an einer schweren Infektionskrankheit gestorben. Der deutschfreundliche Gelehrte hat in mehreren Expeditionen das Transhimalaya wissenschaftlich erforscht und die Quellen des Indus und des Brahmaputras entdeckt. In zahlreichen Reisebeschreibungen und wissenschaftlichen Abhandlungen hat er seine hervorragenden Beobachtungen und Erlebnisse niedergeschrieben. Seine zahlreichen Bücher sind in fast allen Sprachen der Welt erschienen.

Unhalt festgenommen. Bei Karlsruhe wurde der 32-jährige Werner Prigan festgenommen, dem 16 Verbrechen an jungen Mädchen und Kindern zur Last gelegt werden, wobei vier der Verbrechen geübt wurden.

Kompromiß bei der FDP-Führung.

Nach scharfen Diskussionen in öffentlichen Sitzungen und noch schärferen Auseinandersetzungen in nichtöffentlichen Vorstandsgesprächen wurden am Wochenende auf dem FDP-Parteitag die bestehenden Gegensätze durch Kompromisse überbrückt. Hauptvorstand und Landesverbände hatten die Nacht hindurch bis zum Mittag des Sonntags getagt, bevor die Neuwahl des Vorstandes erfolgte. Vor allem die Vermittlung Dr. Dethlers sicherte dann die Durchsetzung der im Vorstand vereinbarten Kompromisse. Nach erfolgter Satzungsänderung und ohne Aufstellung von Gegenkandidaten wurde Vizekanzler Blücher mit 180 Stimmen bei 87 Enthaltungen wieder zum ersten und wurden Dr. Middelhaue mit 184 Stimmen und Dr. Schäfer mit 173 Stimmen zu gleichberechtigten stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Stimmfähig waren 278 Delegierte. Das wesentlichste Ergebnis des Parteitages wurde von zahlreichen Beobachtern in der Tatsache gesehen, daß die Mehrheit der Delegierten nicht nur hinter der Person Middelhaues, sondern auch hinter seinem „Deutschen Programm“ stand.

Deutscher Marinebund. In Hannover-Münden beschloßen am Sonntag 150 Delegierte der im Bundesgebiet bestehenden Marinekameradschaften die Wiedergründung des Deutschen Marinebundes. Die offizielle Gründung soll am 30. und 31. Mai 1953 in Wilhelmshaven vorgenommen werden.

Abstimmung zur siebenstündigen Arbeitszeit. Am Montag begann auf den Zechen im Ruhrgebiet, in Niedersachsen und im Aachener Revier die Urabstimmung der Bergarbeiter, ob die gewerkschaftliche Forderung nach der Siebenstündigen-Arbeitszeit (für Bergleute unter Tage) notfalls durch Streik durchgedrückt werden soll. Die Wahl, die geheim durchgeführt wurde, dauerte drei Tage. Fast 90 Prozent der Bergarbeiter stimmten für den Streik.

Mercedes-Benz siegt in Mexiko. Aus dem schwersten Autorennen der Welt, dem „Carrera Panamericana“ gingen die deutschen Mercedes-Benz-Fahrer mit einem eindrucksvollen Doppelsieg hervor. Schnellste Fahrer auf dem berühmten Typ 300 waren Kling und (als zweiter) Lang. Dem deutschen Ansehen im Ausland hat der Sieg ungemein geholfen und die wirtschaftlichen Auswirkungen (Warenexport) werden nicht ausbleiben.

Der ehemalige Reichspressechef Dr. Dietrich ist in einem Düsseldorfer Krankenhaus gestorben.

Verbrechen gegen die Jugend. Die „Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit“ gab die Namen von 3125 Jugendlichen bekannt, die seit 1945 in der Sowjet-Zone aus politischen Gründen festgenommen und in Gefängnissen und Zuchthäusern eingesperrt wurden. 1089 von ihnen sind nachweislich verstorben, die wirkliche Zahl der in Gefangenschaft Umgekommenen dürfte wesentlich höher sein.

„Mit gezielten Schüssen tödlich verletzt“. Ein am Wochenende in die Bundesrepublik geflüchteter Volkspolizist sagte am Dienstag in Uelzen aus, daß den Angehörigen der Volkspolizei-Grenzseinheiten in einer neuen Dienstordnung Zuchthausstrafen angedroht worden seien, wenn sie flüchtende Sowjetzonenbewohner entkommen ließen. Sämtliche Sowjetzonenflüchtlinge, die am oder auf dem 10-Meter-Fangstreifen angetroffen würden, müßten nach der Vorschrift durch gezielte Schüsse tödlich verletzt werden.

Kinder gegen Kriegsgefangene.

Nach Mitteilungen amtlicher tschechischer und polnischer Stellen könne erst dann mit einem Entgegenkommen östlicher Staaten hinsichtlich der Rückführung deutscher Kriegs- und Zivilgefangener, verschleppter Erwachsener und Kinder gerechnet werden, wenn die Repatriierung der noch in Deutschland befindlichen DP-Kinder beendet sei. Dies gab die FDP-Abgeordnete Frau Hueter, Mitglied des Bundestagsausschusses für Kriegsgefangenenfragen, am Mittwoch bekannt. Die Zahl der noch in der Bundesrepublik befindlichen DP-Kinder wird auf etwa 300—500 geschätzt. Ihre Repatriierung wurde zum Teil von US-Gerichten, deren Zuständigkeit sie unterstehen, abgelehnt.

Schauprozess mit 11 Todesurteilen.

Der Staatsgerichtshof in Prag verurteilte am Donnerstag 11 führende Mitglieder der tschechoslowakischen kommunistischen Partei zum Tode. Sie waren angeklagt der „Spionage, Sabotage, des Zionsismus und Titoismus und der geplanten Ermordung des Staatspräsidenten Gottwald“. Drei Angeklagte erhielten lebenslängliche Gefängnisse. Die 14 Angeklagten, von denen 11 Juden sind, waren alle geständig und beteuerten in ihrem Schlusswort, daß sie „keine andere Strafe als den Galgen“ verdienten. Unter den Todeskandidaten befinden sich der frühere Generalsekretär der KP, der Jude Slanski, der in den letzten Kriegsjahren den Partisanenkrieg gegen die Deutschen organisierte und der ehemalige Außenminister Clementis.

Neue Kämpfe in Korea. In der Nacht zum Dienstag entbrannten am West- und Mittelabschnitt der Koreafront erneut heftige Kämpfe, nachdem am Wochenende nach langer Zeit der Angriffe und Gegenangriffe völlige Waffenruhe geherrscht hatte.

Seoul wartet auf Eisenhower. Die südkoreanische Hauptstadt hat alle Vorbereitungen zum Empfang des neuen amerikanischen Präsidenten getroffen. Es wurden Triumphbögen errichtet, große Plakate und Bilder von „Ike“ aufgehängt. Der südkoreanische Staatspräsident Syngmann Rhee hat sich am Montag dafür ausgesprochen, daß künftig Südkorea allein die Last des Landkrieges tragen will. Die Uno-Truppen könnten dann — wie es Eisenhower seinen Wählern in Aussicht stellte — nach Hause fahren. Rhee machte allerdings zur Bedingung, daß Amerika zwei Millionen Südkoreaner bewaffnen müsse.

Überfüllte Gefängnisse in Seoul. Zu den Vorbereitungen die in Seoul für den Besuch des neugewählten USA-Präsidenten Eisenhower getroffen werden, gehört auch die Internierung aller Verdächtigen. Zwei Gefängnisse und über 20 Polizeistationen waren am Mittwoch nach einer Massenrazzia gegen Kommunisten überfüllt.

Zwei Frauen in Eisenhowers Regierung. Der künftige amerikanische Präsident will zwei wichtige Posten in seiner Regierung mit Frauen besetzen. Er kündigte am Dienstag an, daß er Frau Baker Briest zur „Schatzmeisterin“ und Frau Oreta Culp Hobby zur Leiterin des Amtes für soziale Sicherheit ernennen will.

Letzte Rettung — Luftbrücke. Nach den großen Rückschlägen im indonesischen Feldzug, arbeiten die Franzosen jetzt fieberhaft an der Verteidigung des letzten starken Bollwerks Nasan, das von den Vietminh-Truppen eingeschlossen ist.

Von der Westküste Amerikas aus bringen Transportflugzeuge regelmäßig Kriegsmaterial nach Hanoi. Der Oberbefehlshaber der britischen Fernost-Flotte, Admiral Russel, traf zu einem viertägigen Indochinabesuch in Saigon ein, um mit dem vietnamesischen Staatschef die militärische Lage zu besprechen. Man rechnet stündlich mit dem Beginn eines Großangriffs der Vietminhtruppen.

Rückzug der Franzosen in Indochina. Im ganzen Thailand ist die Lage für die französischen Verbände äußerst kritisch geworden. Vor den übermächtigen Angriffen der Vietminh-Einheiten suchen die französischen Legionäre ihr Heil in der Flucht.

Britischer Besitz in Rotchina beschlagnahmt. Die britischen Gas- und Wasserwerke, sowie die Straßenbahngesellschaften in Schanghai sind von der chinesischen Stadtverwaltung beschlagnahmt worden.

Die haben Sorgen. Durch die Weltpresse geht ein Bildbericht, nach welchem in London ein königlicher Offizier mit der Stopuhr in der Hand die pferdebespannte Staatskutsche auf einer Probefahrt vom Buckingham-Palast zur Westminster-Abtei begleitet. Es handelt sich um die Vorbereitung des im nächsten Jahre stattfindenden weltbewegenden Krönungstages der jungen Königin Elisabeth. Zu den Feierlichkeiten anlässlich der Krönung wird in England Bier gebraut, das doopept so stark wie das gegenwärtige sein soll. Das amtliche britische Reisebüro Mayfair hat schon 850 Amerikaner gebucht, die bei den Krönungsfeierlichkeiten sein wollen. Sie bekommen hier für 2200.— DM einen Fensterplatz an der Oxford-Street, täglich ein Sekfrühstück und zum Abschied eine vergoldete Erinnerung an die Krönungsfeierlichkeit. Das Fahrgeld Amerika-England muß natürlich jeder für sich bezahlen. An der Westminster-Abtei wird für die Krönungsfeierlichkeiten ein Vorbau errichtet, der Garderoben und Erfrischungsräume aufnehmen soll. Der Bau kostet über eine Million DM.

Blutige Unruhen im Irak. Am vorigen Wochenende demonstrierte eine nach tausenden zählende Volksmenge gegen die englisch-amerikanischen Pläne im Nahen Osten. Es handelte sich meist um Studenten und Angehörige einer kommunistisch orientierten Organisation. In Bagdad zogen die Demonstranten vor das Gebäude des amerikanischen Informationsdienstes, das nach einem Steinhagel gestürmt wurde. Die Angestellten wurden in Nebenräumen eingesperrt und Akten und Möbel in Brand gesetzt. Feuerwehrleute wurden mit Gewalt von der Brandstelle abgedrängt. Auch die britische Botschaft und die Geschäftsstelle der bisherigen Regierungspartei wurden von einer empörten Menge mit Steinen bombardiert. Als die Polizei eingriff, kam es zu schweren Zusammenstößen. Die Demonstranten hatten zehn Tote und 42 Verletzte, die Polizei 38 Verletzte. Am nächsten Tage übernahm die Armee die Regierungsgewalt und General Aldin bildete im Auftrage des Prinzregenten Illah ein neues Kabinett. Nachdem 500 Angehörige von Linksparteien festgenommen sind, ist wieder Ruhe eingetreten.

Der Terror in Kenia. Die Mau-Mau-Terroristen morden nach den neuen Meldungen immer noch weiter. Greulich zerstückelt wurden die Leichen einer europäischen Ärztin, eines Kikuyu-Häuptlings und zweier Polizisten gefunden. Bei einem Zusammenstoß zwischen Polizisten und Kikuyu-Negern wurden 15 Eingeborene getötet und 27 verletzt.

Nagib plant 1500 Dörfer. Wie das ägyptische Ministerium für soziale Angelegenheiten am Sonntag bekannt gab, beabsichtigt die Regierung, zur Beseitigung der meist primitiven und unhygienischen Wohnverhältnisse in den ägyptischen Landgemeinden, 1500 neue Dörfer zu errichten.

Verzichtet De Gaulle? Die bereits seit längerer Zeit umlaufenden Gerüchte über den bevorstehenden Rücktritt General de Gaulles von der aktiven Leitung seiner Sammlungsbewegung RPF haben sich verdichtet. Aus der engsten Umgebung des Generals wurde angedeutet, daß De Gaulle „physisch übermüdet und moralisch deprimiert“ sei und dringend der Erholung bedürfe.

Belgische Pietät. Belgische Truppen besetzten bei einer Manöverübung heldenhaft den Sieger Lindenbergr-Friedhof und bauten sinnigerweise auf einem Grab einen Granatwerfer auf. Erst nach heftigem Protest der Stadtverwaltung bei dem englischen Kommandanten zogen die Belgier wieder ab.

Grubenunglück in Belgien. Durch schlagende Wetter verunglückten in der Grube Les Liegeois in Zwartberg am Sonntagnachmittag 7 Bergleute tödlich. Mehrere Schwerverletzte liegen noch in bedenklichem Zustand danieder.

Orkan in den Alpen. In den Alpen herrscht seit Tagen Föhn und orkanartiger Sturm. Starke Bäume wurden entwurzelt und Hochspannungsmasten umgerissen. Überall herrscht Lawinengefahr. Auch in den Vogesen tobte am Wochenende ein heftiger Schneesturm, der zeitweilig den Verkehr auf den Passstraßen lahmlegte.

Die Weihnachtsgabe des Landes NRW. Das Kabinett von Nordrhein-Westfalen hat am Mittwoch endgültig beschlossen, den Beamten, Arbeitern und Angestellten des Landes, sowie auch den Versorgungsempfängern ein Drittel ihres Monatseinkommens im Dezember als zusätzliche Weihnachtsgatifikation auszus zahlen.

An unsere Leser!

Durch das verspätete Eintreffen zahlreicher Anzeigen war es uns technisch leider nicht möglich, die Zeitung zur gewohnten Stunde herauszugeben. Wir bitten dies zu entschuldigen. An die Geschäftsleute richten wir die dringende Bitte, gerade jetzt in der Vorweihnachtszeit die Anzeigen bis spätestens Donnerstags mittags 12 Uhr einzureichen, da die Aufnahme sonst in Frage gestellt ist.

DER VERLAG

Aus der Heimat.

Die Bürgermeisterwahlen im Hellertal

In den Dörfern des Hellertals fanden am das Wochenende wie in ganz Nordrhein-Westfalen, die ersten Sitzungen der von der Bevölkerung am 9. 11. 52 neu gewählten Gemeinderäte statt, um die Bürgermeisterwahlen durchzuführen. Als Beispiel für den Ablauf einer solchen Sitzung in unserer Heimat geben wir nachfolgend eine Schilderung aus der größten Gemeinde im Amtsbezirk, Neunkirchen. Bei den übrigen Gemeinden wollen wir uns wegen der Gleichartigkeit des Versammlungsablaufs auf die Bekanntgabe der neu gewählten Bürgermeister beschränken.

Neunkirchen. Unter außerordentlich starker Beteiligung der Bevölkerung tagten am Samstagnachmittag im Moritz'schen Saal zum erstenmal die neugewählten 18 Gemeinderatsmitglieder, um den neuen Bürgermeister und dessen Stellvertreter zu wählen.

Nach Begrüßung durch Bürgermeister Roth übernahm das älteste Ratsmitglied, Heinrich Gudelius den Vorsitz, um die mit großer Spannung erwartete Abstimmung zu leiten. In geheimer Wahl erhielt Fabrikant Hermann Capito (CDU) die absolute Mehrheit und damit die Würde des neuen Bürgermeisters. Die übrigen 6 Stimmen wurden für den bisherigen Bürgermeister Karl Roth abgegeben. — Zum ersten Stellvertreter wurde dann Fabrikant Heinrich Thielmann (SPD) gewählt, 5 Stimmen fielen bei dieser Wahl auf H. Gudelius (SPD), eine auf K. Roth (FDP) und eine auf Frau Voß (BHE). — Bei der Wahl des von der Vertretung gewünschten 2. Stellvertreters ging Oberreichsbahnrat a. D. Alfred Weber (BHE) mit 8 Stimmen als Sieger hervor (Gudelius 4, Alb. Klein 1, Frau Voß 2, ungültig 3). Die drei Neugewählten nahmen die Wahl an, Bürgermeister Capito wurde auf sein neues Amt vereidigt und die Gültigkeit der Wahl einstimmig beschlossen. Der Gemeinderat faßte sodann den Beschluß, einen Ausschuß zu bilden, der innerhalb 4 Wochen die Hauptsatzungen vorbereiten soll. Es wurden gewählt: Alfred Meyer, Heinrich Thielmann, Alfred Weber und Fritz Welge. Den Vorsitz soll Heinrich Thielmann übernehmen.

Bürgermeister Capito dankte für das ihm gezeigte Vertrauen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der neue Rat künftig in guter Kameradschaft zusammenarbeiten möge. Der neue Bürgermeister dankte dann dem abtretenden Bürgermeister Roth für seine anerkennenswerte Arbeit. Ein besonderes Grußwort richtete er an das erste weibliche Ratsmitglied in Neunkirchen, Frau Voß. Die immer größer werdende Zahl der Frauen und Mädchen, in der hiesigen Industrie, in der Geschäftswelt und in den Schulen berufstätig sei, mache die Beteiligung einer Frau an der Kommunalarbeit notwendig. Hermann Capito betonte dann, daß es wesentlich sei, die Gemeindeglieder in echt christlicher Auffassung zu leiten, daß man zu seinem Wort stehen und aufrichtig in gegenseitigem Vertrauen zusammenarbeiten müsse zum Wohle aller Dorfbewohner. Mit dem Wunsch, daß Gottes Segen die künftige Arbeit begleiten möge und mit einem siegesläutenden „Glück auf“ schloß der Bürgermeister seine erste Rede vor dem neuen Rat.

Nach Verlesung und Unterzeichnung des Protokolls gab Hermann Capito in groben Zügen die Gebiete bekannt, auf die nach seiner Auffassung zunächst das Hauptgewicht der Arbeit gelegt werden müsse. Er hoffe, daß durch die Bildung einer nach Sachgebieten aufgliederten Anzahl von Ausschüssen die Gemeindeglieder intensiver beteiligt werden könne.

Amtsleiter Itz begrüßte als Vertreter des Amtes Burbach den neuen Gemeinderat und den Bürgermeister. Er mahnte den Rat, die vor und während der Wahlen nicht immer notwendig gewordenen Schärfen im Parteikampf zu vergessen und nun in echt demokratischem Sinne einmütig an die Arbeit zu gehen zum Wohle und Gedeihen der Gemeinde.

Altenseelbach. Siegfried Ginsberg wiedergewählt, Stellvertreter Emil Krämer.

Struthütten. Ernst Henrichs wiedergewählt, Stellvertreter Fritz Pfeifer.

Salchendorf. Alfred Schneider wiedergewählt, Stellvertreter Leonhard Daub.

Zeppenfeld. Friedhold Edelmann wiedergewählt, Stellvertreter Fritz Wieg.

Wiederstein. Ernst Metz wiedergewählt, Stellvertreter Helmut Gräf.

Wahlbach. Albert Krumm wiedergewählt, Stellvertreter Herbert Metz.

Burbach. Ewald Sahn, der bisherige Geschäftsführer der Gemeinde (Gemeindedirektor) wurde als Bürgermeister gewählt, Stellvertreter wurde Ernst Ketter.

Gilsbach. Hugo Braun wiedergewählt, Stellvertreter Oswald Heinz.

Würgendorf. Neuer Bürgermeister wurde Ernst Friedrich Neef, Stellvertreter Albrecht Moos. Der bisherige Bürgermeister Karl Schmidt hatte sein Amt zur Verfügung gestellt.

Lippe. Eduard Donath wiedergewählt, ebenfalls Karl Hermann Diehl als Stellvertreter.

Holzhausen. Adolf Killel wiedergewählt, Stellvertreter Gustav Klappert.

Niederresselndorf. Bürgermeister wurde Hermann Nicolai, Stellvertreter Willi Seipel.

Oberdreselndorf. Roland Fey wiedergewählt, Stellvertreter Walter Fey.

Lützel. Bürgermeister wurde Emil Herr, Stellvertreter Emil Herrmann.

Wilden. Bürgermeister wurde Reinhard Madersbach, Stellvertreter Edmund Neuser.

Wilnsdorf. Die neue Amtsvertretung hat in ihrer ersten Sitzung den bisherigen Amtsbürgermeister Adolf Müller, Eisern, (CDU) mit 21 Stimmen (von 23) wiedergewählt. Zu Stellvertretern wurden gewählt Bergmann Emil Neef-Wilnsdorf (SPD) und Schneidermeister Wilhelm Wehn-Wilgersdorf (FDP).

Erste Stadtverordneten-Versammlung in Siegen. In der ersten Sitzung der neu gewählten Stadtverordneten wurden Oberbürgermeister Ernst Bach mit 28:8 und Bürgermeister Erich Pachtke mit 34:4 Stimmen wiedergewählt.

Weidenau. Hier kam die Amtsbürgermeisterwahl zum Scheitern, weil keiner der drei vorgeschlagenen Kandidaten über die Hälfte der gültigen Stimmen auf sich vereinigen konnte.

Das neue Fernsprech-Wähleramt Herdorf
wurde in Gegenwart der Vertreter von Post- und Gemeindebehörde dem Verkehr übergeben. Das Amt wurde in einem Neubau untergebracht und umfaßt z. Zt. 150 Anschlüsse; weitere 150 Anschlüsse können hergestellt werden. Die Neueinrichtung hat den Vorteil, daß innerhalb der Sprechbezirke Herdorf-Neunkirchen jeder Teilnehmer seinen Partner selbst wählen kann. Man strebt dieses Selbstwählen für größere Bezirke an, doch gehören dazu erhebliche Mittel und Zeit.

Man wählt jetzt wie folgt:
Von Herdorf nach Neunkirchen Nr. 5 vorwählen.
Von Neunkirchen nach Herdorf Nr. 8 vorwählen.
Neue Nummern: Postamt Betzdorf Nr. 311, Fernamt Betzdorf Nr. 0, Störungsstelle Herdorf Nr. 7, Auskunft Herdorf Nr. 8, Postamt Herdorf Nr. 220, Amtsvorsteher Herdorf Nr. 300. Die zahlreichen Neuanträge in Herdorf kann man unter Nr. 8 (Auskunft) erfragen. Anrufe bei Nr. 7 und Nr. 8 sind gebührenfrei.

Verdienstvoller Erzieher nimmt Abschied.

Neunkirchen. Mit dem 30. November verläßt der Realschullehrer, Herr Otto Türk, unsere Schule und unseren Ort, um auf eigenen Wunsch in gleicher Eigenschaft in Wuppertal zu wirken. Lehrer, Schüler und Eltern lassen Herrn Türk ungern ziehen, nachdem er der Gemeinde, der Schule und den Kindern fast 30 Jahre in Treue diente und sein Wissen und sein organisatorisches Talent ganz in den Dienst der Schule stellte. Herr Türk arbeitete schon an den Gehobenen Klassen, die dann unter seiner Mitwirkung vor 20 Jahren Mittelschule wurden. Seiner Initiative ist es auch zu danken, daß wir durch all die Jahre und heute noch einen Verein der Freunde und Ehemaligen der Mittelschule haben, der der Schule manche Unterstützung und vielen unbemittelten Kindern materielle Hilfe geben konnte. Wie sehr Kinder und Kollegen seine Arbeit und sein Menschsein schätzten, zeigte sich in den letzten Tagen, wo die Schule und ganz spontan die einzelnen Klassen seiner in Feierstunden gedachten. Die Gemeindevertretung würdigte die Verdienste des Scheidenden in einer Feierstunde mit dem gesamten Kollegium der Realschule; und es mag als bester Dankesheweis gelten, daß von den Gemeindevertretern aus mehrfach die Worte gesprochen wurden: Die Tür nach Neunkirchen steht unserem verdienten Herrn Türk immer wieder offen!

— Ernst Henrichs (Hoasse), Frankfurterstraße, feierte in der vergangenen Woche seinen 80. Geburtstag. Unseren herzlichen Glückwunsch!

— Am Mittwoch feierte Witwe Berta Häbel, untere Kölnerstraße, ihren 84. Geburtstag. Unseren herzlichen Glückwunsch!

— Die dem Westdeutschen Skiverband angegliederte Ski-Zunft Neunkirchen hat sich trotz der schneefreien Sommerzeit in ganz erfreulichem Maße vergrößert. Sie zählt bereits über 50 Mitglieder, die während der Sportpausen unter Vorsitz des Realschullehrers Albert Meyer in regelmäßigen Unterhaltungs- und Singabenden einen vorbildlichen Zusammenhalt pflegten. Der Jugendgruppe unter Leitung des Volksschullehrers Hans Giebler können Kinder vom 10. Lebensjahre ab beitreten.

Neunkirchen. Am Mittwoch wurde der Stenographen-Verein Freiergrund offiziell wieder gegründet. Zum Vorsitzenden wurde Herr Ernst Greis gewählt. Der für einen leistungsfähigen Nachwuchs in der Industrie- und Geschäftswelt so bedeutungsvolle Verein zählt zur Zeit 20 Mitglieder, die sich jeden Mittwochabend in der alten Schule zu ihren Übungsabenden treffen. Interessenten können sich dort noch anmelden.

Bund der Fliegergeschädigten e. V. Ortsverein Neunkirchen

Der Bund hilft Dir bei der Ausfüllung Deiner Fragebogen zum Feststellungsgesetz.

Im Dezember wird ein Beauftragter des Kreisvereins einige Tage zwecks Beratung und Bearbeitung der Antragsformulare in Neunkirchen sein. Ueber die dabei nötigen und z. T. noch zu beschaffenden Unterlagen wird ein Merkblatt in der kommenden Woche verteilt werden.

Für die Geschädigten, die noch keine Formulare erhalten haben, ist noch ein geringer Vorrat bei Herrn Wiese, Gerstenfeld 52/2 vorhanden.

Nähere Mitteilungen erfolgen rechtzeitig durch die „Hellerthaler Zeitung“ und durch Aushang.

Die verkaufsfreien Sonntage sind in Nordrhein-Westfalen am 7., 14. und 21. Dezember. An diesen Tagen sind die Geschäfte von 14—18 Uhr geöffnet.

Allgemeine Viehzählung. Am 3. Dezember findet im ganzen Landkreis Siegen eine allgemeine Viehzählung statt. Gleichzeitig wird die Zahl der Haushaltungen und Betriebe mit Schweine-, Pferde- und Schafhaltung festgestellt.

Salchendorfs Geschäfte zum Weihnachtseinkauf gerüstet.

Salchendorf ist mit seinen 2200 Einwohnern der zweitgrößte Ort im Amt Burbach. Mit der Zahl der Beschäftigten in seinen Betrieben steht es sogar vor Neunkirchen an erster Stelle. Seit jeher herrscht im Ort eine rege Betriebsamkeit. Die Spar- und Darlehnskasse, eine Genossenschaftsbank, besteht seit ca. 50 Jahren. Ihr Wirkungskreis geht über die Orts- und Amtsgrenzen weit hinaus. Es gibt eine ganze Anzahl leistungsfähiger Geschäfte und Unternehmen im Ort, die sich mit denen der Nachbarschaft durchaus messen können. Neue Schaufenster wurden erstellt und wer heute durch die Straßen dieses sauberen Ortes geht, sollte es nicht versäumen, sich die Auslagen in den Geschäften anzusehen.

Altenseelbach. Am heutigen Freitag feiert Frau Wilhelmine Schweitzer geb. Beel bei noch guter Gesundheit ihren 86. Geburtstag. Wir wünschen der „Mine-Tante“ weiterhin Glück und Segen für einen schönen Lebensabend.

Altenseelbach. Die Maul- und Klauenseuche ist hier nach amtstierärztlicher Feststellung wieder erloschen. Im ganzen Landkreis Siegen ist jetzt nur noch ein landwirtschaftlicher Betrieb in Gosenbach von der Seuche befallen.

Struthütten. In den Wohnungsausschuß wurden gewählt Alfred Heiderich (KPD), Hans Hecker (BHE) und Rich. Henrich als Vertreter des Haus- und Grundbesitzervereins M. H. Dell. In den Siedlungsausschuß kamen Fritz Pfeifer (SPD), Hans Hecker (BHE), Walter Ebner (CDU) und Oskar Teichmann als Vorsitzender des Siedlerbundes. Die Schwimmabteilung setzt sich wie folgt zusammen: Dr. Fischbach, Lehrer Ermet, Heinrich Schäfer, Leopold Dunkel und Bernhard Bieler. Der Friedhofsausschuß gehören an: Leopold Dunkel, Heinrich Schäfer, Fritz Pfeifer, Bernhard Bieler und Albert Scheel. Bei allen Ausschüssen und Kommissionen führt der Bürgermeister den Vorsitz.

— Am Montag, dem 1. Dezember, feiert Fabrikant Friedr. Albert Hirz bei guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar betrieb in früheren Jahren eine Aufbereitung am Königsstollen in Herdorf, dann einen Steinbruch im Lahntal und zuletzt in Haiger eine Fabrik feuerfester Erzeugnisse, die seine beiden Söhne heute leiten. In den Jahren 1922—24 baute er am Altenberg das schöne Haus, in dem er seinen Lebensabend verbringen will. Wir wünschen dem überall geschätzten Geburtstagskind Glück und Gesundheit für sein neues Lebensjahr.

Zeppenfeld. In der nächsten Gemeinderatssitzung soll über die Lichtversorgung, die neue Siedlung und über Verbesserung der Trinkwasserleitung verhandelt werden.

Wiederstein. Am kommenden Sonntag nachmittag um 16 Uhr tritt der MGv. „Harmonie“ Wiederstein unter der Stabführung des Lehrers Große-Meininghaus aus Neunkirchen im Vereinslokal Blecher in Wiederstein mit einem Konzert an die Öffentlichkeit. Ein gutes Programm verspricht einen genauen reichen Nachmittags. Die Zwischenmusik wird von der Kapelle Judd ausgeführt.

Wahlbach. Am Montag, dem 24. November feierte Frä. Hermine Bäcker bei guter Gesundheit ihren 80. Geburtstag. Wir wünschen „Schuln-Hermine“ weiterhin Glück und Segen für ihr neues Lebensjahr.

Freiwillige Mitglieder der Invaliden- und Angestelltenversicherung.

Wer für das Jahr 1950 noch mit der Nachentrichtung von freiwilligen Beiträgen im Rückstand ist, wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Frist zur Nachentrichtung am 31. Dezember 1952 abläuft. Zur Aufrechterhaltung der Anwartschaft in der Rentenversicherung sind für jedes Jahr in der Angestelltenversicherung mindestens sechs Monatsbeiträge, in der Invalidenversicherung 26 Wochenbeiträge in einer dem Einkommen entsprechenden Beitragsklasse zu entrichten. Fristversäumnis kann zu Schaden führen.



MARIA KAHLE

die westfälische Heimatdichterin

spricht und liest

am Freitag, dem 5. Dez. in Neunkirchen im Saal Moritz,
am Dienstag, dem 9. Dez. in Wilnsdorf im Saal Kölsch.

Freiwillige Schutzimpfung gegen Diphtherie und Scharlach im Amt Burbach.

Ab Mitte Dezember werden freiwillige Schutzimpfungen im Amt Burbach durchgeführt. An dieser kostenlosen Impfung können alle Kinder bis zu 14 Jahren teilnehmen. Das Gesundheitsamt wendet sich an alle Eltern und Erzieher mit der Bitte, die Kinder an dieser Schutzimpfung teilnehmen zu lassen, da obige Krankheiten, gegen die ein vollkommener Schutz nicht möglich ist, nach Vornahme einer Schutzimpfung viel harmloser verlaufen.

Die Impfungen im Amt Burbach finden statt:

Am 4. Dezember: Lippe 10 Uhr, Lützel 11 Uhr, Oberdreselndorf 12 Uhr, Niederdreselndorf 14 Uhr, Holzhausen 15 Uhr.

Am 8. Dezember: Würgendorf 10 Uhr, Burbach 11.30 Uhr, Wahlbach 14 Uhr, Gilsbach 15 Uhr, Wiederstein 16 Uhr.

Am 10. Dezember: Zeppenfeld 8.30 Uhr, Struthütten 9.30 Uhr, Altenseelbach 11 Uhr, Neunkirchen 14 Uhr Volksschule, Neunkirchen 15 Uhr Mittelschule, Salchendorf 16 Uhr.

Es werden zugleich Säuglinge, Kleinkinder und Schulkinder geimpft.

Wilden. In der Zeit vom 1. bis 7. Dezember findet im Dorfgemeinschaftshaus eine Evangelisation statt. Es spricht abendlich um 20 Uhr Herr Pastor Müller, Lieme (Lippe). Vom 2. bis 6. Dez. werden täglich um 15.30 Uhr Bibelstunden abgehalten. Folgende Themen werden behandelt werden: 1. Dez.: Wann werden die Toten auferstehen? — 2. Dez.: Wie erlebte man die glücklichste Stunde im Leben? — 3. Dez.: Was hast du zu deiner letzten Reise nötig? — 4. Dez.: Der Weg zum Paradies geht über Golgatha! — 5. Dez.: Eine Frage, auf die niemand eine Antwort geben kann! — 6. Dez.: Mach unser Haus zur Gotteshütte! — 7. Dez.: Die letzte Botschaft der Bibel! 7. Dez., 15 Uhr: Volksmissionsfest. — Am Mittwoch, dem 3. Dez., 15.30 Uhr Vortrag für Eltern: Was schulden wir unseren Kindern? — Die ganze Gemeinde ist zu allen Vorträgen herzlich eingeladen.

— Am kommenden Samstag führen die beiden Löschzüge der freiwilligen Feuerwehr Wilden ihre Schlußübung durch.

Wilnsdorf. Pfarrer Stein aus Gevelsberg, früher in Wilnsdorf tätig, wurde zum Altstadtpfarrer in Siegen gewählt.

Herdorf. Auf Veranstaltung des Reformhauses Gesundbrunnen, Inhaber Franz Brenner jr., wird am 2. Dezember, 20 Uhr, der bekannte Reform-Kneipparzt Dr. med. L. Wegener aus Essen, Herausgeber des Buches „Die Kunst 100 Jahre alt zu werden“, einen Vortrag über das Thema

„Der Keim, das Wunder des Lebens“

und seine Anwendung bei Herz- und Kreislaufstörungen, Leber-, Gallen-, Magen-, Darm-, Nieren- und Blasenleiden, sowie bei Zuckerkrankheit halten. Dieser Vortrag wird sicher viele Interessenten aus Herdorf und Umgebung finden. Dr. Wegener hatte in allen größeren westdeutschen Städten bei seinen Vorträgen eine große Zuhörerschaft.

Herdorf. Die Gemeinde Herdorf kämpft seit 1929 um die Wiedererrichtung eines selbstständigen Postamtes, während es jetzt noch Zweig-Postamt (von Betzdorf) genannt wird. Der Sprecher der Gemeinde Herdorf, Knappschaftsüberinspektor R. Schenk, Vertreter des dienstlich verhinderten Bürgermeisters Erner, brachte auftragsgemäß gegenüber dem Vertreter der Postbehörde einen ersten Protest gegen die erwähnte Tatsache vor, indem er darauf hinwies, daß diese Bezeichnung „Zweig-Postamt“ dazu beitrage, das Ansehen Herdorfs zu schädigen und auch wirtschaftliche Schäden für die Gemeinde und die Postbediensteten nach sich zöge. Er verwies auf die Tatsache, daß weit kleinere Postämter im Kreis seit jeher als selbstständige Postämter geführt würden. In dieser Zurücksetzung, die durch nichts begründet sei, sieht die Gemeindeverwaltung ein Beispiel unter vielen anderen, die alle es mitverschuldeten, daß in der Öffentlichkeit ein falsches Bild über Herdorf als zentralen Industriort entstanden ist.

— Eine Serie von Diebstählen klärte die hiesige Polizei auf, als sie nachts einen Mann und eine Frau dabei ertappte, wie sie Schrott, Abfälle der Eisenbahn, heimtrugen. Bei der folgenden Hausdurchsuchung wurde noch anderes Diebesgut gefunden und sichergestellt, darunter Textilwaren, die aus einer bisher ungeklärten Kraftwagenverabreichung herstammten.

Herdorf. Der „blinde Bänder“ ist tot. Er wurde unter sehr starker Beteiligung der Bevölkerung am Sonntag nachmittag zu Grabe getragen. Vor dem Sarg schritten zahlreiche Blinde, für die Bänder als Kreisvorsitzender des Blindenvereins des Kreises Altenkirchen seit Jahren gesorgt hat. Er starb, erst 54 Jahre alt, an einem Schlaganfall. Weit über Herdorf hinaus bekannt, zeichnete er sich durch Frohsinn aus, der ihn trotz seiner Blindheit selten verließ. Mit seinem treuen Hund wanderte er täglich durch den Ort und gehörte sozusagen zum Ortsbild. Weite Wanderungen in Nachbarorte und vor allem in die Landschaft machte er in erstaunlicher Sicherheit. Vor Jahren spielte er einmal den zuverlässigen Führer für eine auswärtige Wandergruppe, die den Weg in die bekannte Heide-Landschaft hinter den Trödelsteinen nicht kannte; Bänder kannte sich draußen auf jedem Weg aus. Er verlor das Augenlicht vor 30 Jahren, als er bei der Arbeit auf eine steckengebliebene Sprengladung stieß und diese mit der Hacke zur Entzündung brachte.

Erndtebrück. Am Mittwochvormittag um 11 Uhr wurde in der Ederstraße der 26-jährige Arbeiter Helmut Buchtel neben seinem Fahrrad in einer großen Blutlache liegend aufgefunden. Er starb auf dem Transport zum Jung-Stilling-Krankenhaus Siegen. Es wird angenommen, daß Buchtel, der wegen eines Augenleidens vom Arzt kam, von einem Kraftwagen angefahren wurde. Die Polizei fahndet nach dem flüchtigen Kraftfahrer.

Salchendorfer Geschäfte empfehlen sich für den Weihnachtseinkauf

Tradition verpflichtet!

Ihre Weihnachtsgeschenke, Ihr Weihnachtsgebäck kaufen Sie auch in diesem Jahr am preiswertesten bei

Albrecht Böcking

Bäckerei und Gemischtwarengeschäft
Salchendorf — Telefon 307

Neue Harmonien

klang- und formschöne Instrumente in reicher Auswahl

Gebrauchte Klaviere

in allen Preislagen — Auch neue Kleinklaviere

KARL HASSEL

Geschenke für das tägliche Leben

Beleuchtungskörper

Elektroherde

Rundfunkgeräte

Kühlschränke

bis zu 24 Mon.-Raten

Walter Hoffmann

Elektro-Fachgeschäft
Salchendorf — Kölnerstr. 225

Für kommende Festtage

kaufen Sie gut und preiswert bei

Frau E. Judt

Gemischtwarengeschäft
Salchendorf

Geschenke, die Freude bereiten

Schuhe aller Art — Pantoffeln

in großer Auswahl

Werner Meyer, Salchendorf

Schuhgeschäft u. Reparaturwerkstatt
Ältestes Fachgeschäft am Platze

Parfümerie und Kosmetik

Weine und Spirituosen

Konfitüren und Rauchwaren

alles in großer Auswahl

Drogerie Schöw - Salchendorf

Ein wertvolles Geschenk

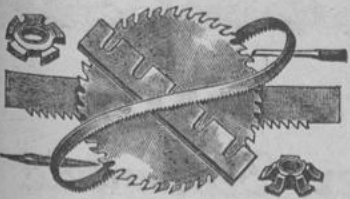
für den Weihnachtstisch:

EIN SPARBUCH

von der

Spar- und Darlehnskasse Salchendorf

CARL DAUB, SALCHENDORF



Großhandel in
Eisenwaren
Maschinen, Werkzeugen
und Baubeschlägen

Ruf 432

Hübsche Geschenke für den Weihnachtstisch

Süßigkeiten und Seifenartikel

in Geschenkpackungen

Textilwaren und Lebensmittel aller Art

Karl Haas, Inh. Elif. Fischer
Salchendorf

Ein schönes Weihnachtsgeschenk

für die Familie

Kleinstmöbel — Polstermöbel

sowie Möbel aller Art

Wilhelm Hassel

Schreinerei und Möbelhandlung — Salchendorf

Seit Jahren bekannt . . .

als gute Einkaufsquelle für Festgeschenke
in Textilwaren — Büchern — Spielwaren

Alfred Hoffmann

Salchendorf

Empfehle mich zur Neuanfertigung von guten und gediegenen

Polstermöbel u. Matratzen

Gebrauchte Polstermöbel werden auf Wunsch nach eigener Stoffmusterwahl an Ort und Stelle aufgearbeitet.

Polstermeister

Walter Judt

Salchendorf — Kölnerstr. 106



Feine Backwaren

Alle Süßigkeiten

für Nikolaus

Bäckerei und Lebensmittel

Heinrich Ruben Wwe., Salchendorf

Praktische Geschenke für den Gabentisch

Textilwaren und Konfektion

in großer Auswahl

Frau J. Söll

Salchendorf

für Nikolaus

empfehle ich

Süßwaren aller Art, Äpfel, Apfelsinen,

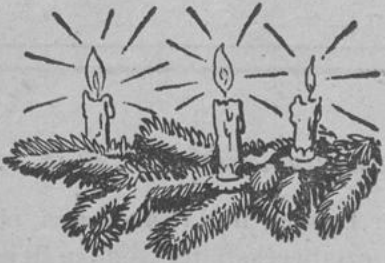
Mandarinen, Feigen, Datteln und Nüsse.

Schokoladen und Pralinen

in schönen Geschenkpackungen

Rosa Kistner

Salchendorf, am Gemeindehaus



Seit 1889

kaufen Sie preiswert und gut bei

FRIEDRICH HENRICHS

Inh. Joh. Friedrich

Haus- und Küchengeräte, Glas, Porzellan, Nähmaschinen, Zentrifugen, Fahrräder, Öfen, Herde, Radiogeräte, Elektrobearbeitungsartikel, Motorräder. — Bequeme Teilzahlung.

Zum Weihnachtseinkauf

empfehlen wir in guten Qualitäten und zu günstigen Preisen:

Schlafdecken - Trikotagen - Stickereien
fertige Kissen, sowie sämtl. Strumpfwaren

Geschwister Hassel

Salchendorf — Kölnerstraße

Praktisch denkt,

wer Kleidung schenkt!

Bekleidung für Damen, Herren und Kinder

Erich Hoffmann

Maßgeschäft und Fertigungsbekleidung
Salchendorf

WAS HEISST WOHLNICH?

Oft sind die prunkvollsten Wohnungen die — kältesten! Der Schlüssel zur Wohllichkeit liegt also nicht im vielen Geld. Für den kleinen Geldbeutel gibt es ebenso viele Wege zu einem „warmen Heim“. Wie man das macht, wie man ein wirklich gemütliches Heim bekommt, ohne mehr Geld und ohne spürbare Belastung, dafür habe ich viele Anregungen — auch für Sie!

Karl Koch, Schreinerei u. Möbelhandlung

Salchendorf-Zeppenfeld, Tel. 359

FACHGESCHÄFT

für Schuhwaren

Lederwaren

Plastic-Artikel

Harry Rothe, Salchendorf

Das passende Geschenk für

Mutter, Vater, Tochter und Sohn

Haushaltswaren, Herde, Öfen, Waschmaschinen, Fahrräder, Nähmaschinen, Beleuchtungskörper, Elektro- und Radiogeräte, Porzellan- und Glaswaren, Bestecke, Geschenkartikel, Spielwaren, in großer Auswahl

Alfred Spies - Salchendorf

Weihnachten gemütliches Wohnen!

Tapeten, Farben, Lacke

Stragula-Teppiche und -Läufer, Wachstuche

Bohnerbesen und Bohnerwachs

Dekorations- und Gardinenleisten

RUDOLF RUBEN, Malergeschäft

Salchendorf

Schnellverkehr

wöchentlich 1 bis 2 mal

Freiergrund - Süddeutschland und zurück

Spedition L. Schäfer

Salchendorf, Ruf 509

Er sieht wieder wie ein Luchs,
seine Beille ist von Brillen-Fuchs!
Brillen-Fuchs, Markt 31 - nur 3 Häuser über'm KAUFHOPF

Nähmaschinen

kauft man beim
FACHMANN

Bitte besichtigen Sie unverbindlich mein Lager in guten

Haushalt- und Zick-Zack-Nähmaschinen

führender Fabrikate wie „PHONIX“, „MEISTER“ u. a.

Günstige Zahlungsbedingungen

Nähmaschinenfachhändler **Alfred Neumann**

Neunkirchen, Kölner Straße 51

Annahme von Reparaturen aller Systeme



Die gute Brille
und die gute
Uhr, kauft man
b. erfahrenen
Fachmann nur.

Seit 28 Jahren Brillenlieferant
für alle Krankenkassen.

OTTO VORMANN

Uhrmachermeister u. Augenoptiker
Neunkirchen, Hellerstr. 12/ (Alte Hütte)

Evangelische Gesangbücher

empfiehlt in allen Preislagen

Buchhandlung Otto Braun



Frau Annelie Harff, Düsseldorf, Urdenbacher

Acker 21, schreibt über

Frucht's Schönheitswasser Aphrodite:

„Hiermit spreche ich Ihnen meine volle Zufriedenheit über dieses Gesichtswasser aus. Seit einem halben Jahr gebrauche ich das milde, reinigende und so frischmachende Gesichtswasser Aphrodite. Während ich vorher immer von Pickeln und Mitessern geplagt wurde, habe ich jetzt eine schöne, weiche und gestrahlte Haut. Ihr Gesichtswasser Aphrodite möchte ich tatsächlich nicht mehr missen. Mit voller Hochachtung gegenüber der Firma Frucht verbleibe ich Ihre Annelie Harff.“

Ungezählten Damen und Herren hat Frucht's Schönheitswasser „Aphrodite“ zu einem gesunden und reinen Teint verholfen. Machen auch Sie einen Versuch und Sie werden genau so begeistert sein wie Frau Harff. Erhältlich in den bekannten Fachgeschäften in Flaschen zu DM 2,95 und 5,40. Probeflasche DM 0,30. Schon ein Versuch mit einer Probeflasche wird auch Sie überzeugen.

Neunkirchen: Drogerie Ginsberg, Drogerie Ludwig, Parf. Müller
Burbach: Drogerie Stünn

Damen- und Herrenmäntel

NEU EINGETROFFEN
Moderne Formen - feinste Verarbeitung

Damen-Mäntel von DM 98.— an
Ulster zu DM 127.50, 160.—
175.— usw.

Lodenmäntel für Damen, Herren,
Burschen und Kinder in allen Preis-
lagen, gute Qualitäten

Trenchcoats mit einknöpfbarem
Wollfutter DM 79.50

Lodenjoppen, Lodenstutzer
mit Wollfutter

Herren- und Burschenanzüge
Damen- u. Herren-Strickwesten
in schönen Farben

Wollstrümpfe für Groß- und Klein
in reicher Auswahl.

Man kauft gut und preiswert bei

HERMANN ADAM

Schneidermeister

Neunkirchen

Frankfurter Straße

Schmücken Sie Ihr Heim



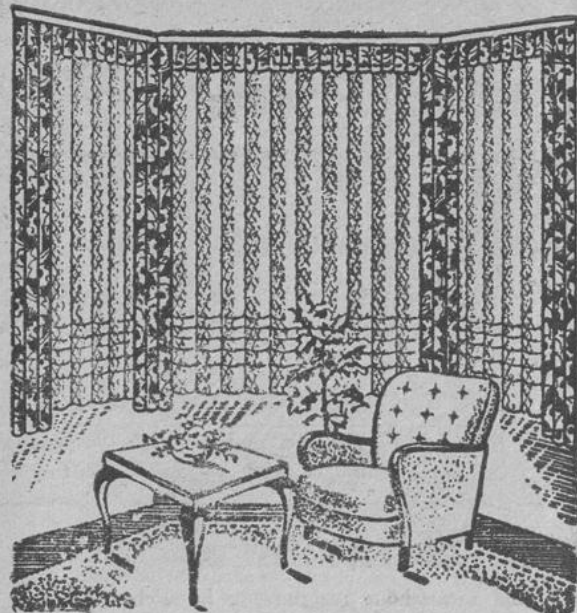
zum
Fest

mit neuen

Gardinen
und Dekorationen

WALTER Doppelstein

DAS FACHGESCHÄFT FÜR:
TEXTILIEN-DAMENBEKLEIDUNG
GARDINEN-DEKORATIONEN



Ausgezeichnet durch Qualität
und Preiswürdigkeit

Beratung - Anfertigung - Dekoration -
durch geschulte Fachkräfte

Hüte -

Mützen

in großer Auswahl
bietet **Ludwig Spies**
Neunkirchen, Bahnhofstr.

Das richtige

Spielzeug

für Ihr Kind und

Schlittschuhe

finden Sie einfach und ver-
nickelt immer bei

PAUL FELLER

Kein Fleisch verdirbt

Ihren mehr, wenn Sie sich einen

Räucher- u. Aufbe-

wahrungs-Schrank



von der
Spezialfabrik
Lorsbach & Braach
Gelsweid (Westf.)
anschaffen.

Angebot kostenlos
Frachtfreie Lieferung
Günstige Ratenzahlung

Schilder

in Emaille, Messing und
Kunststoff.

Otto Braun

Zauberhafte
Modelle

in JERSEY,
FLANELL,
reiner WOLLE
und SEIDE,

für festliche Stun-
den am Nachmittag
und am Abend!

Wir zeigen Ihnen
alles unverbind-
lich in unseren
herrlichen
Räumen.



Märchenland

der Stoffe

So werden auch Sie die
GROSSE AUSWAHL
nennen.

Und Stoffe sind im-
mer ein begehrtes
Geschenk auf dem
Gabentisch. - Dazu
die großen und kleinen
modischen Dinge, die
Weihnachten das Herz
erfreuen.

Worte sagen es nicht, schauen Sie sich um bei

**Modehaus
Heppner**
SIEGEN BAHNHOFSTR. 23



STORCH hat die Festigkeit
für strengste Winterzeit!

Schuh-Häbel
Hellerstraße

**Gemeinschafts-
Liederbuch**

Neue Ausgabe

DM 3.30

Buchhandlg. Otto Braun



**Gummi-
stiefel**

m. Spezial-Einlegesohle

f. Industrie, Land- u. Forstwirtschaft
liefert preisgünstig
Otto Petri, Altenseelbach Kr. Siegen
Techn. Großhandlung - Telefon 242

Offenbacher Lederwaren

das schöne Geschenk von bleibendem Wert!

Stadt-, Hand- und Abendtaschen
Aktentaschen - Collegmappen
Schultornister - Umhängetaschen
Reise-Necessaires - Brieftaschen
Geldbörsen - Zigarrentaschen

finden Sie preiswert und gut sortiert im

FACHGESCHÄFT

HEINRICH LUTTER

Neunkirchen, Löhrrstraße

Tel. 416

Ferner empfehle ich noch

Sämtl. Polstermöbel u. Betten

aus eigener Werkstatt.

Diwandecken - Wandbehänge - Teppiche

Unsere Ledermäntel nach Maß...

für Damen und Herren aus eigener
Spezialwerkstätte, sind ein Begriff für
Preiswürdigkeit, Qualität und Paß-
form.

In einer Konfektions-Spezialabteilung, zeigen wir
alle Lederbekleidung in großer Auswahl.



BEKLEIDUNGS HAUS

A. Zöllner, Zeppenfeld

ist bestens in der Lage, ihren Weihnachts-
wünschen gerecht zu werden.

Unsere Mäntel

für Damen und Herren sind nicht nur bei
besten Qualität günstig im Preis, sondern zeichnen
sich auch besonders durch ihren flotten Schnitt
und aparte Musterung aus.

Auch die kleinen Weihnachtsfreuden
erfüllt gerne unser Haus.

Weitere lokale Nachrichten.

Neunkirchen. Wir verweisen auch an dieser Stelle auf das am kommenden Sonntag im Saale Moritz stattfindende große Orchesterkonzert mit dem Siegerland-Orchester Deisenroth. Die vom Landkreis Siegen betreute Veranstaltung wurde bereits in verschiedenen anderen größeren Orten des Kreisgebietes mit Erfolg durchgeführt. Würgendorf und Wilden hatten volle Häuser zu verzeichnen. Die dargebotenen Werke sind durchaus volkstümlich. Außer je einem Werk von Händel und Haydn weist das Programm Weber's „Aufforderung zum Tanz“ auf. Der zweite Teil beginnt mit der beliebten Ouvertüre „Wenn ich König wäre“ (Si j'étais roi). Es folgen beliebte Melodien von Künneke und aus dem „Zarewitsch“ von Léhar. Den Abschluß bildet eine Marschkomposition. Der Konzertmeister: Herr Peter Stowasser tritt im ersten Teil der Veranstaltung als Solist auf.

Neunkirchen. Die Kulturgemeinde Freigrund kann wiederum einmal eine Opernfahrt nach Wiesbaden vermitteln zu der netten und bekannten Märchenoper „Hänsel und Gretel“ von Egbert Humperdingk. Es darf nicht angenommen werden, daß diese Aufführung bloß ein Märchenspiel sei. Sie gilt auf allen deutschen und ausländischen Bühnen als vollwertige Oper und wird von sehr vielen Bühnen gerade für die Weihnachtszeit auf den Spielplan gesetzt. Es wirken mit außer den Solisten der Oper, der gesamte Operchor, das große Ballet sowie ein Kinderballet. Frühzeitige Anmeldung ist erforderlich, da die Nachfrage alljährlich gerade nach diesem Bühnenwerk groß ist (s. Anzeige).

Die Heimkehrer des Untergrundes treffen sich wegen der Vorweihnachtsarbeit erst wieder am Dienstag, dem 6. Januar 1953. Die Zeitungen werden zugesandt.

Altenseelbach. Die Volksschule veranstaltet am kommenden Sonntag von 14—19 Uhr eine Ausstellung von Schülerarbeiten in der neuen Schule. Es werden Arbeiten aus Zeichen-, Handarbeits- und Bastelunterricht gezeigt. Die Einwohnerschaft ist zur Beteiligung herzlich eingeladen.

Vielleicht erbarmt sich die Gemeinde des überaus schmutzigen Weges zur neuen Schule, der durch die Ausschachtungsarbeiten bei der Kabelverlegung in einem schlechten Zustand ist. Ein Lastwagen kleinen Splitts genügt schon, denn die Jungen werden gerne die Verteilung vornehmen, wenn damit ihr Schulweg wieder ausbessert ist.

Altenseelbach. Der neue Gemeinderat hat beschlossen, das Gemeindebüro in die alte Schule (unten rechts) zu verlegen und den davorliegenden leeren Klassenraum als Sitzungszimmer einzurichten. Die öffentlichen Gemeinderatsitzungen sollen jetzt regelmäßig einmal im Monat stattfinden. Protokollführer ist Hauptlehrer Querbach.

In den Hauptausschuß und den Finanzausschuß des Gemeinderats wurden die Herren Emmer, Krämer und Ernst gewählt, in den Wohnungsausschuß die Herren Langer, W. Adam und Rud. Bieler.

Wahlbach. Durch den Regen und Schnee in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag entstand auch auf den Straßen des Hellertals eine erhebliche Glätte, was sich besonders am Donnerstagmorgen nachteilig auf den hier herrschenden starken Kraftfahrzeugverkehr auswirkte. Der fahrplanmäßige Omnibus Hüller-Holzhausen wurde um 6 Uhr morgens unterhalb des Geschäftes Schreiber von einem entgegenkommenden Lastzug gerammt und eingedrückt. Es entstand jedoch glücklicherweise nur Sachschaden. Die Verkehrsstockung konnte nach einiger Zeit wieder behoben werden.

Burbach. Die Gemeindevertretung genehmigte die Errichtung einer Trafostation im Garten des Gemeindehauses 82, Ecke Heisterweg, welche zur Erreichung einer ausgeglichenen Spannung im Ortsnetz erforderlich ist. Das zum Bau der Trafostation erforderliche Gelände soll an das EWS. verpachtet werden.

In der vergangenen Woche wurde unter starker Teilnahme der Elternschaft in der Schule in Burbach für die Schulpflicht ein Elternbeirat gewählt.

Die Baracken des ehemaligen Altersheimes sind nun soweit abgebrochen. Es wäre zu wünschen, wenn das vorhandene Gelände von einem größeren Industriebetrieb übernommen würde, um der hiesigen Bevölkerung größere Arbeitsmöglichkeiten zu geben.

Durch die große Glätte ist auch die Gambach wieder zum Schrecken- und Gefahrenpunkt der Autofahrer geworden. In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag brauchte ein 25-to-Lkw. die ganze Nacht, um von der Lipperhöhe bis nach Burbach zu kommen.

Jahresfeier des Turnvereins Jahn in Herdorf.

Der seit April dieses Jahres wieder zum Turnbetrieb übergegangene Turnverein Jahn e. V. Herdorf, gegründet 1885, veranstaltete am Samstag, dem 15. November 1952, im Saal Jahn zum Gedenken des vor 100 Jahren verstorbenen großen Deutschen Friedrich Ludwig Jahn, in Anwesenheit des Herrn Jahn und des stellv. Gauvorsitzenden des DTB, Th. Weiershausen, eine eindrucksvolle, gut besuchte Jahresfeier. Festmusik von Händel, gespielt vom Löhnerbach-Quartett, eröffnete die Feier, in der in Gedichten und festlicher Ansprache des Turnvereins Jahn gedacht wurde, nicht nur als der Vorkämpfer für Leibesübungen, sondern auch als eines großen Erziehers der Deutschen zu einem echten Volkstum auf hoher Weltbürgerlicher Kulturstufe. — Nach einer Ehrung der toten Kameraden folgten im zweiten Teil der Feier, eingeleitet von einem Reden der jugendlichen Turnerinnen, in frischer Folge gediegene turnerische Vorführungen der Turner und Turnschüler im Boden Barren und Pferd.

Der Turnverein Jahn e. V. Herdorf hat mit dieser ersten Vereinsveranstaltung seit seinem Wiederbestehen bewiesen, daß er die seitdem verstrichenen wenigen Monate nicht ungenutzt ließ. Nachdem der Verein im Jahre durch totalen Bombenschaden mit seiner Turnhalle alle Geräte verlor, war es für die Herdorf ein glückliches und erhebendes Gefühl, nun im lebendigen Turnen bei starker Beteiligung der Jugend wieder so wesentlich die Voraussetzungen für ein weiteres Aufblühen des Turnens im Jahnschen Geiste in Herdorf wahrzunehmen.

Nach Feier und Schauturnen blieben die erwachsenen Turner, Freunde und Gäste bei Lied und Tanz noch in kameradschaftlicher Verbundenheit beieinander, bis zuletzt erfüllt von dem Gedanken: Turnverein Jahn, wir grüßen Dich auf unserer Bahn. Diese Feier steht in Deinem Zeichen.

Frankfurter Großsmuggler verhaftet. Einer der letzten gesuchten Frankfurter Kaffeesmuggler, der 32-jährige Transporteur Arnold Keller, wurde jetzt von Zollbeamten verhaftet. Keller 1000 Hausfrauen hatten seit über 2 Jahren täglich Kaffee zu billigen Schwarzmarktpreisen gekauft. Als Lumpen und Strümpfe, die zu Weihnachten verkauft werden sollten, verpackte Keller Kleinverpackungen im Zentrum der Stadt, die der Schmuggelware hauptsächlich vertrieben hatte, wurde ebenfalls verhaftet.

Gute Entwicklung des CVJM-Werkes.

Die Mitgliederzahl des deutschen CVJM ist nach dem zweiten Weltkrieg von 30 000 auf 300 000 angestiegen, wurde auf einer Vorstandssitzung des deutschen CVJM-Werkes in Kassel bekanntgegeben. Wie Reichswart D. Stange, Kassel, auf der Konferenz, an der CVJM-Vertreter aus dem Bundesgebiet und Westberlin teilnahmen, erklärte, habe diese Entwicklung eine Fülle neuer Aufgaben gebracht. Es wurde daher eine besondere Studienkommission zur Überprüfung des CVJM-Gesamtwertes eingesetzt, die am kommenden Samstag im „Eichenkruzaus“ in Kassel zuamtiert.

Reichswart D. Stange berichtete über die Exekutivsitzen des Weltbundes der CVJM in Athen, auf dem die endgültigen Beschlüsse über die zweite Europatagung des CVJM-Weltbundes in Kassel Ende August 1953 gefaßt wurden. Die Vorbereitungen für diese Tagung, die unter der Losung „Europa, quo vadis?“ steht, wurden Anfang dieser Woche in Kopenhagen im einzelnen durch den Europaausschuß des Weltbundes festgelegt. Bundespräsident Theodor Heuß soll die Eröffnungsrede halten. Es finden außerdem Ausscheidungswettkämpfe statt, die eine Vorbereitung für die CVJM-Olympiade 1955 in Paris sein sollen.

150 deutsche CVJM-Reisegruppen führen ins Ausland.

Nach einer Statistik der deutschen Zentrale des „Christlichen Vereins junger Männer“ in Kassel führen in der Sommersaison 1952 durch Vermittlung des CVJM-Reisedienstes 150 Gruppen mit über 4000 Teilnehmern in die nordischen Staaten, nach Holland, Belgien, Frankreich, Spanien, der Schweiz, Italien und Griechenland. Im kommenden Jahr will der deutsche CVJM seinen Reisedienst auf Ueberseeländer ausdehnen. An den deutschen CVJM-Tagungen nahmen in diesem Jahr Vertreter von 30 Nationen teil.

Leserbrief.

(Für den Inhalt übernimmt die Redaktion keine Verantwortung)

Es wird dankend anerkannt, daß die Gemeinde Neunkirchen viel für den Straßenbau und für öffentliche Anlagen in den letzten Jahren geleistet hat. Besonders ist auch der Wohnungsbau durch die Kiebsbergensiedlung und andere Bauten sehr gefördert worden. An vieles ist gedacht worden, aber eines wurde vergessen: die Fußgänger, die ja vielleicht nicht soviel Steuern bezahlen, wie die Fahrzeugbesitzer, an die wurde nicht gedacht. Die Gehwege mit dem schönen Namen Bürgersteig oder Trottoir sind in einem jammervollen Zustand. Bei dem schlechten Wetter stehen die vielen großen und kleinen Löcher voll Wasser, die wegen der Schlammabfuhr kaum zu bemerken sind. Die Pfützen und kleinen Seen sind oft so tief, daß das Schlammwasser bis über die Knöchel reicht. Nasse Röcke, Verschmutzung der Kleider und als Begleiterscheinung Erkältungskrankheiten sind die Folge. Außerdem bilden die schadhafte Gehwege für die Verkehrsteilnehmer eine Gefahr, für die die Gemeinde unter Umständen haftbar gemacht werden kann.

Dem Uebelstand läßt sich leicht im sogenannten „Flickverfahren“ unter Verwendung von Teersplitt oder ähnlichen Baustoffmischungen abhelfen. Die Kosten hierfür sind verhältnismäßig gering.

X.

94 000 DM Lohngelder geraubt. Zwei maskierte Banditen überfielen das Verwaltungsgebäude der Zeche Werne (Lippe). Sie drangen in den Kassenraum ein, übermühten den Kassaleiter und hielten ihn und herbeieilende Wachleute mit Pistolen im Schach. Nachdem sie 94 000 DM in einen Sack verpackt hatten, ergiffen sie die Flucht durch ein Toilettenfenster. Die Räuber entkamen einstweilen nach Herrlingen-Hamm, auf ihre Ergreifung wurden 3000 DM Belohnung ausgesetzt.

Einbruch bei einem Großhändler. Ein englischer Schrotthändler kaufte in den Nachkriegsjahren in Deutschland alles überschüssige amerikanische Heeresmaterial auf und verkaufte es bei Beginn des Koreakrieges mit Millionengewinnen wieder an die US-Armee und verschiedene europäische Staaten. Diesem tüchtigen Geschäftsmacher namens George Dawson wurden am Freitag, während er beim Abendessen saß, von Einbrechern aus dem Nebenzimmer Pelze und Juwelen im Werte von 300 000 DM gestohlen.

Kampf dem Unterleibskrebs. Westdeutsche Krebspezialisten teilten in Fachreferaten mit, daß zur Bekämpfung des Unterleibskrebses bei Frauen recht erfolgreiche Behandlungsmethoden zur Verfügung stünden. Die Zahl der unter Unterleibskrebs leidenden Frauen habe sich seit 1950 um über 70 Prozent senken lassen.

Dicker Nebel in Norddeutschland. Seit Dienstag ist die gesamte Flußschiffahrt auf Weser und Elbe nahezu lahmgelegt. Allein auf der Unterelbe und im Nord-Ostsee-Kanal liegen über 200 Schiffe im Nebel fest.

50 Jahre Bananen. Im Jahre 1902 hat ein Bremer Delikatwarenhändler Gustav Seip die ersten Bananen von den Kanarischen Inseln eingeführt. Die Deutschen kamen nach den ersten Kostproben bald auf den Geschmack und schnell wurde eine „Jamaika-Vertriebsorganisation“ aufgebaut. Vor dem Kriege hatten wir schon eine ganze Flotte „Bananendampfer“. Die Früchte werden in noch unreifem, grünem Zustand nach Europa transportiert, weil sie sonst zu empfindlich wären und faulen würden. Sie reifen während der Seefahrt und im Lagerhaus nach und werden heute nicht nur — wie damals — von Delikateshändlern, sondern hauptsächlich von Obsthändlern im Großen abgesetzt. Dank seines großen Gehalts an Vitaminen und Mineralstoffen wurde aus dem Luxusartikel ein beliebtes Nahrungsmittel.

Pakete in die Sowjetzone. Die Deutsche Hilfsgemeinschaft in Hamburg weist erneut darauf hin, daß sie entgegen anderslautenden Meldungen ihren Paketversand in die Sowjetzone ungehindert fortsetzt. Die Paketzusammenstellungen sind den neuen Bestimmungen der Sowjetzone angepaßt worden. Die Hilfsgemeinschaft empfiehlt, die Weihnachtsendungen möglichst frühzeitig aufzugeben, da infolge der Paketkontrolle mit etwas längerer Laufzeit gerechnet werden muß.

GEMA (vorm. STAGMA), Berlin. Die Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte, deren Tätigkeit sich auf das Bundesgebiet, die Berliner Westsektoren und das Saarland erstreckt, erzielte 1951 einen Rohüberschuß aus Gebühreneinnahmen von (alles in Millionen DM) 15,4, wozu noch 2,6 Ansprüche aus Forderungen an Musikveranstalter, 0,25 Zinserträge und 0,01 sonstige Erträge kommen. Diesen Erträgen stehen an Aufwendungen gegenüber: 2,6 Gehälter und Pensionen, 0,23 gesetzliche soziale Abgaben, 0,19 Abschreibungen auf Anlagen und 0,03 Steuern. Entsprechend dem Zweck der Organisation wurden 12,6 an die bezugsberechtigten Komponisten, Textdichter und Musikverleger verteilt.

Die Schönste auf der Welt? Die Schwedin May-Louise Flodin wurde unter den Vertreterinnen von 11 verschiedenen Ländern als die schönste Frau der Welt erkoren. Nach der Urteilsverkündung setzte ein ohrenbetäubendes Protestpfeifen ein und man schrie nach „Miß Germany“ und „Miß France“, der deutschen und französischen Vertreterin. Die angeblich schönste Deutsche ging als „dritte Siegerin“ vom Platz.

SPORT

Der Fußball in der Heimat am kommenden Sonntag.

II. Division Rheinland-Pfalz:

FC. Neustadt (Weinstraße) - Sportfr. Herdorf. Die Mannschaften werden zur Zeit für etwa gleich stark gehalten. Die Sportfreunde könnten als Sieger heimkehren, doch dürfte das Spiel nur mit letztem Einsatz zu gewinnen sein.

Bezirksklasse Siegerland-Olppe-Wittgenstein:

VfR. Siegen - FSV. Neunkirchen. Nach der letzten Niederlage auf eigenem Platz gegen eine Mannschaft vom Tabellende erscheint für Neunkirchen der Gang zum derzeitigen Tabellenführer wenig erfolgversprechend, zumal man auch noch mit Ersatz antreten muß. Es hat allen Anschein, als ob die Punkte im Charlottental blieben. Vor drei Wochen glaubte man allerdings dasselbe und Neunkirchen siegte in Eiserfeld.

I. Kreisklasse Siegerland:

HSC. Hickengrund - Sg. Altenseelbach. Im Hickengrund wird es zu einem erbitterten Kampf um die Punkte kommen, wie es auch in den letzten Jahren der Fall war. Altenseelbach muß dieses Spiel gewinnen, wenn es Herbstmeister werden will. Aber auch der HSC. liegt noch gut im Rennen und will in der 2. Serie noch ein Wörtchen mitreden. Die Tagesform dürfte dieses Spiel entscheiden.

Borussia Salchendorf - TuS. Struthütten. Im Lokalkampf des Untergrundes wird es hoch hergehen. Wenn auch die Gastgeber besser stehen als die Gäste aus Struthütten, so ist dies noch keine Garantie für einen Sieg. Der Papierform nach müßten allerdings die Punkte am Pfannenberg bleiben.

Adler Burbach - SV. Zeppenfeld. In Burbach steigt ebenfalls ein Lokalkampf. Auch hier gibt es keinen Favoriten und wenn auch die Gäste besser in der Tabelle stehen als die Adlerleute, so dürfte trotzdem ein ausgeglichenes Spiel zu erwarten sein. Wenn die Gastgeber nicht schon jetzt in den Abstiegsstrudel geraten wollen, dann ist für sie ein Sieg unbedingt erforderlich.

II. Kreisklasse Siegerland:

Sportfr. Siegen Res. - Viktoria Würgendorf. Im einzigen Spiel der 2. Kreisklasse müssen die Würgendorfer zum Wiederholungs-spiel auf der Siegerstadplatz. Hier könnte man durch einen Sieg den Tabellenplatz weiter verbessern, jedoch scheinen die Sieger für unseren heimischen Vertreter etwas zu stark.

Ueber den Gartenzaun

Praktische Hinweise für die Gartenarbeit im Dezember

Gemüsebau: Im Gemüsegarten herrscht Ruhe, vorausgesetzt, daß alles Land umgegraben wurde. Wenn nicht, muß dies bei mildem Wetter nachgeholt werden. Der Komposthaufen muß umgesetzt werden; dabei ist darauf zu achten, daß das Äußere nach innen und umgekehrt kommt. Ein Zusatz von Kalk verbessert den Kompost. Vorsorglich wird der Bestellungsplan für das kommende Jahr aufgestellt. Von noch vorhandenen Samen werden Keimproben gemacht und diese — sofern sie nicht mehr genügend keimfähig sind — weggeworfen. An ruhigen Winterabenden werden Fachzeitschriften und gute Fachbücher gelesen. Die Auswahl wirklich guter Fachliteratur ist groß. Es brauchen auch nicht unbedingt teure Bücher zu sein; schon für wenig Geld wird jeder interessierte Gartenfreund das Richtige finden.

Obstbau: Im Obstgarten wird das Auslichten und Reinigen der Bäume beendet. Wichtig ist hier jetzt die Schädlingsbekämpfung. Bei Äpfeln und Birnen verwenden wir auf 100 Ltr. Wasser 4—5 kg Obstbaumkarbolineum-Schweröl gegen Blattsauger, Frostspanner, Schildläuse, Moose und Flechten. Bei Kirschen verwenden wir auf 100 Ltr. 3—4 kg Obstbaumkarbolineum gelb oder 1 kg Gelspritzmittel gegen die Kirschblütenmotte, Frostspanner, Moose und Flechten. In Gegenden, die stark unter der Schotechschkrankheit leiden, empfiehlt sich ein Zusatz von Kupfer und zwar 2 kg Kupferkalk oder 600 g Kupferkalk verstärkt. In einschlägigen Fachgeschäften sind fertige Spritzmittel mit Gebrauchsanweisung immer zu haben. In den Bäumen hängengebliebene Fruchtstummeln müssen entfernt und verbrannt werden. Sie sind die Verbreiter der gefürchteten Moniliakrankheit.

Blumen: Auch unsere Blütensträucher sind dankbar, wenn sie jetzt ausgelichtet werden. Die Dahlienknollen und Gladiolenzwiebeln im Keller müssen durchgesehen werden, damit etwaige Fäulnisstellen sich nicht weiterverbreiten. Als Desinfektion hat sich gemahlene Holzkohle gut bewährt. Zweige von Frühjahrsblüher (Deutzien, Forsythien), nach einer Frostperiode in Wasser gestellt, ergeben auch im Winter einen netten Zimmerschmuck.

Sichtbare Arbeitsfreude.

Von Walter Floote.

„So kann das nicht weitergehen, meine Herren“, sagte Direktor Dr. Servatius Eisenmüller zu den zusammengerufenen Abteilungsleitern. „Ich bin heute morgen durch alle Abteilungen gegangen. Gut — die Arbeiter und Angestellten arbeiten und tun ihre Pflicht. Aber sie tun es mit so mühsamem Gesichtern, als wäre ihre Arbeit eine Strafe. . . ! Erst als sie mich sahen und erkannten, waren sie wie verwandelt. . . ! Da stürzten sie sich in die Arbeit und zeigten einen Eifer und ein Interesse, das es eine Freude war. . . !“

Der älteste Abteilungsleiter lächelte. „Das ist immer und überall so. Dagegen kann man nichts. . .“

„Dagegen kann man wohl etwas machen!“ unterbrach ihn Dr. Eisenmüller scharf. „Ich habe ein langjähriges Studium über Betriebspsychologie hinter mir. Wenn die Arbeit stets freudig und mit Interesse versehen wird, so wirkt sich das erfolgreicher aus als jede Rationalisierung oder Antreiberei. Deshalb ist jetzt unsere große Aufgabe: sämtlichen Betriebsangehörigen das Gefühl der Arbeitsfreude beizubringen. . . !“

„Vielleicht durch eine Lohnerhöhung“, wagte ein junger Herr vorzuschlagen.

Dr. Eisenmüller winkte ungeduldig ab. „Ich sehe, es fällt Ihnen nichts Brauchbares ein. Vielleicht ist das Gebiet auch noch etwas zu neu für Sie. Ich werde mich deshalb an die Arbeiter und Angestellten selbst wenden. Aus ihren Reihen sollen die Vorschläge kommen.“ Er klopfte auf einen großen Papierkasten neben sich. „Ich werde diese Bogen an alle Betriebsangehörigen verteilen lassen. Auf ihnen ist nur eine Frage vorgedruckt — und zwar bewußt naiv formuliert, damit auch die einfachen Menschen der unteren Gehaltsklassen die Scheu verlieren und von einem starken Gemeinschaftsgefühl erfaßt werden.“

Damit war die Konferenz beendet. Die Fragebogen wurden verteilt und ein Kasten neben der Portiersloge angebracht, damit jeder seine Antwort und seine Vorschläge dort hineinwerfen konnte. Jeden Abend ließ sich Direktor Dr. Eisenmüller den Kasten bringen; aber er war und blieb leer.

Erst am Ende der Woche fand sich ein einsamer Zettel im Kasten. Auf ihm stand erst einmal die vorgedruckte Frage Dr. Eisenmüllers: „Lieber Betriebsangehöriger! Welche Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach notwendig, damit ich Sie stets freudig bei Ihrer Arbeit finde?“

Darunter stand nur: „Tragen Sie keine Gummisohlen!“

Für den gesamten Inhalt verantwortlich: Otto Braun, Neunkirchen



DER GROSSE AUGENBLICK

Alljährlich, wenn die Kerzen des Adventskranzes angezündet werden, wissen wir: Es weihnachtet sehr. Das traueste Fest steht vor der Tür. Die Wochen der heimlichen Vorfreuden beginnen nun. (Aufnahme: Wolff-Tritschler)

IM EIGENEN NETZ GEFANGEN

Eine heitere Adventsgeschichte / Von Ernst Zacharias

Weihnachten ohne Baum konnten wir Kinder uns einfach nicht vorstellen. Das wußte unsere Mutter recht gut, und eben deshalb gelang ihre Neckerei jedes Jahr von neuem. So um die Zeit herum, da die ersten Tannen auf den Straßen und Plätzen zum Verkauf angeboten wurden, meinte die Mutter in recht gleichgültigem Tone: „Ich glaube, dieses Jahr können wir uns den Bau sparen; ihr seid schon groß, und ein Weihnachtsbaum ist doch nur für kleine Kinder. Meint ihr nicht auch?“

Als ich diese Worte zum ersten Male aus dem Munde der Mutter hörte, wurde ich ganz irre an ihr; so etwas paßte doch ganz und gar nicht zu ihrem Wesen. Wir sollten keinen Baum haben? Wie ein eiskalter Wasserstrahl überflutete das Wort mein Herz, das durch vorweihnachtliche Freuden, Ahnungen und Hoffnungen so wundersam durchwärmt war. Schwester Elisabeth, die noch empfindlicher war als wir Jungen, fing gleich an zu heulen.

Das wiederholte sich einige Jahre. Endlich aber kamen wir der guten Mutter auf die Schliche, und nun beschlossen wir, uns für den Kummer der letzten Jahre zu rächen.

Wieder hatte nicht weit von uns ein Händler seinen Stand aufgemacht. Während wir früher mit dieser Neuigkeit in die Stube stürzten und die Mutter drängten, nur recht bald einen Baum zu kaufen, sagten wir diesmal kein Wort. Da blieb ihr nichts anderes übrig, als von sich aus anzufangen. Noch am gleichen Abend hörten wir denn auch richtig die altbekannte, diesmal erwartete Neckerei.

Wie erstaunte aber die Mutter, als wir Kinder nicht wie sonst stürmisch Einspruch erhoben und weinten und klagten, sondern scheinbar mit dem Vorschlag recht einverstanden waren.

Die Mutter machte ein grenzenlos verdutztes Gesicht und schluckte ein paar Mal recht tief. O, wir beobachteten alles haargenau und hatten unseren Heidepaß daran. Die Mutter schien zu glauben, daß wir ihre Worte nicht richtig verstanden hätten und wiederholte sie deshalb noch einmal. Aber der Erfolg war derselbe.

Es fehlte nicht viel, dann hätte sie uns gescholten, daß wir schon so gleichgültig und abgestumpft wären. Das konnte sie aber nicht gut, ohne sich selbst zu verraten, und so genossen wir voller Wonne den Anblick der Mutter, die sich in ihrem eigenen Netze gefangen hatte und nun darin zappelte.

Zwei, drei Tage gingen hin, ohne daß eins von uns Kindern ein Wort gesagt hätte. Die Mutter wußte sich keinen Rat. Oft genug beobachtete sie uns heimlich und schüttelte ihren Kopf. Was in aller Welt war denn nur mit ihren Kindern geschehen? Am vierten Tage konnte sie es nicht mehr aushalten.

„Wenn ihr keinen Baum mehr haben wollt, schön, ich kaufe mir jedenfalls einen. Ohne Tanne ist für mich kein richtiges Weihnachten!“

„Für uns auch nicht!“ schrien wir und lachten dazu aus vollem Halse. Dann umtanzten wir voller Jubel und Schadenfreude die gute Mutter, die erstaupte, wie sie sich in ihren eigenen Stricken gefangen hatte.

Wohl fing sie auch im nächsten Jahre zur gewohnten Zeit mit ihrer Neckerei an. Die Antwort darauf war ein Höllengelächter — und die Mutter lachte am lautesten.

VERHEISSUNG

In unser Dasein ward gesät
Viel Freude, leicht und taub.
Der Eiswind hat die Lust gemäht
Zu Winterlaub.

Durch unsre Herzen geht ein Pflug.
Oh Tag! Wir dulden stumm.
Und flüstert auch der Wind: Genug!
Gott formt uns um.

Es wachst an unserm Weg ein Baum
Aus lauter Hoffungsgrün.
Im innern Licht, im tiefsten Traum
Sehn wir ihn blühn.

Oh fühle, wie in tiefer Nacht
Dich Gottes Hand berührt.
Und glaub' der Flamme, die da wacht:
Wir sind geführt.

KURT HEYNICKE

Der Himmel streute dicken Schnee

Erzählung von Friedrich Schnack

Der Weihnachtsmarkt mit seinen Budenhäusern war eine richtige kleine Stadt. Die Buden waren vollgestopft mit Waren zum Essen, zum täglichen Gebrauch und zum Spielen. Dicht neben dem Verkaufsstand der Frau Gret, mit der Juppi befreundet und zum Markt gezogen war, hielt Herr Nagel Lebkuchen feil. Sie waren in blaues und rotes Papier eingepackt und mit Sternen geschmückt. Haufen von Alpenkräuterbrot dufteten nach Schokolade und Gewürz. — Herr Nagel schenkte gleich am ersten Tag bevor noch seine Bude ganz fertig war, dem kleinen Buben einen Lebkuchen mit einem Mandelstern in der Mitte. Juppi begann ihn an einer Ecke anzuknabbern und aß sich rundherum um den Stern. Dabei ging er neugierig schauend von Bude zu Bude. Als er dort angekommen war, wo die irdenen Töpfe an die Weihnachtsbäume grenzten, hielt er nur noch seinen Mandelstern aus dem honigbraunen Kuchenstückchen in der Hand.

Bei einer Auslage von kleinen Dampfmaschinen und Baukästen blieb er hingerissen stehen. Ein Hammer mit einem roten Stiel stach ihm in die Augen. Daneben schimmerte eine kleine Säge, ein Drillbohrer, eine ganze Werkzeugsammlung, alle angeheftet auf einem Pappdeckel. Ein herrlicher Werkzeugkasten!

Dann ging er zu seiner alten Freundin. Sie stand hinter dem Verkaufstisch, und vor ihr war ein Bahnhof mit Lampen aufgebaut. Schlagbäume, Geleise und Züge. Daran schlossen sich große und kleine Menagerien. Ein Dorf von bunten Klötzchen grenzte das schöne Bild zur Rechten ab. Links lagen Bilderbücher ausgefächert. Autos drohten darüber hinwegzusausen. Ein steifer Verkehrsschutzmann sorgte dafür, daß es nicht

geschah. Lächelnd äugten feingekleidete Puppen in die Welt der Spielsachen.

Besonderen Gefallen hatte Juppi an einer kleinen Tiroler Bauernstube. Sie war mit einem hellbraunen Tisch ausgestattet, einem Schrank, einem Kachelofen mit Bank, einer Kuckucksuhr, zwei Bildern und einem Kruzifix. Die Stube stand erhöht. Sechs Mark fünfzig kostete sie. Viel Geld, aber Juppi hätte sie gern besessen. So hätte es im verlorenen Elternhaus sein sollen. Sie erinnerte ihn schmerzlich daran. Wenn sie nur niemand kaufte. Die schöne Stube! Kein Blick sollte auf sie fallen. Kam er von kleinen Besorgungen zurück und über den Markt gehastet, suchte sein Blick zu allererst die Stube. Gottlob, sie stand noch da.

So Tag um Tag. In seinem Herzen wünschte er, die Stube möchte keinen Liebhaber finden und für ihn übrig bleiben. Das wäre ein Weihnachtsgeschenk! Zu Hause würde er dann von Lindenholz Figuren dazu schnitzen: einen Mann am Tisch, eine Frau auf dem Stuhl, und das Kind wird wie er selber aussehen. Der Mann muß einen Schnurrbart wie sein verstorbener Vater haben, die Frau wie seine tote Mutter aussehen. Alles war dann wieder wie einst, als die Eltern noch lebten und sie ihre Möbel noch hatten.

Nun, er hatte Glück. Die Puppen gingen weg, die Menagerien folgten, die Stube blieb. Der nächste Tag. Die Stube blieb. Noch waren drei Tage bis Weihnachtsabend. Er drückte den Daumen: die Stube muß für ihn dableiben. Beständig dachte er so. Die Stube blieb. Da stand sie, während die Bilderbücher unter die Arme geklemmt wurden und verschwanden. Die Stube blieb. Sechs Mark fünfzig. Viel Geld! Die Frauen wollten billigere Sachen haben.

Seine Augen flehten die Stube an. Noch zwei Tage bis Weihnachten. Liebe, gute Stube! Noch ein Tag. Die Eisenbahn verreise, die Autos folgten. Das Dorf siedelte sich an einer anderen Stelle an. Die Gret war guter Laune, weil ihr Handel blühte. Sie überprüfte den Rest. Fünf Puppen, drei Bären, ein paar Baukästen, Kinderklappen und Glaskugeln, auch bunte Kerzen. Die Stube. Sie rückte sie in das volle Licht. „Hoffentlich werd' ich noch den Kram los zum Heimschleppen hab' ich wenig Lust“, sagte sie zu Juppi, dessen Herz erzitterte. Er hoffte doch so sehr, die Stube zu bekommen.

Am letzten Tag summte und brumnte der Markt von Stimmen, Glöckchen und Musikwerken, wie noch nie. Diese Menge Menschen! Juppi wurde ganz verwirrt. Er wärmte sich die kalten Hände am kleinen Ofen, das die Gret im Hintergrund ihrer Bude unterhielt. Dabei schaute er immer wieder nach der Tiroler Stube. Nun schlug es bereits Mittag, und bis zum Abend war es keine Ewigkeit. Dann würde ihm die Gret die Bauernstube schenken. Er erwärmte sich an dieser Hoffnung. Und zwischen Furcht und Hoffen verging der Nachmittag. Vom Donnerschlag es sechs. Um halb sieben trat ein Herr an den Stand und suchte in den Resten. Er betrachtete die Stube. Sie schien ihm gefallen. Juppi hielt den Atem an. Der Mann wird doch nicht etwa die Stube wollen?

„Preis?“ fragte er. Die behandschulte Hand deutete auf die Stube. Gret nannte den Preis. „Zu teuer!“ Der Herr wandte sich von der Stube ab. Juppi Spannung lockerte sich. Er atmete wieder. „Geben Sie fünf Mark, in Gottes Namen!“ rief die Gret, und Sie sollen die ganze Stube haben. Fort mit Schaden! — Juppi's Herzschlag stockte. Oh je! „Gut einpacken!“ drängte der Kunde und legte fünf Mark auf die Lade.

Und so wurde die geliebte Stube doch noch verkauft, sogar zu einem herabgesetzten

nicht so weh auf die roten Backen peitschen. Hand in Hand saßen die armen Kinder und sahen den Sternlein am Himmel zu, wie eines nach dem andern aus dem dicken Wolkenbettlein schlüpfte.

„Viere .. sechse .. neune ..“, zählten sie zusammen.

Eng kuschelte sich Jockele an sein Schwesterlein.

„Achtzehn .. neunzehn .. zwei .. und ..“ Da fielen auch dem Schwesterlein die Augen zu.

Um die gleiche Zeit fuhr der alte Stadtarzt von seiner Landpraxis zurück. Sah im Blendlicht der Scheinwerfer seines Autos die beiden Kinder im Schnee. Der Wagen hielt. Behutsam und sorglich bettete der Arzt die Kleinen auf die Sitzpolster, und beim Schein der Deckenlampe schlugen sie die Augen auf, als mit einem Ruck der Motor zum Zug ansprang.

„Jockele ..?“

„Mareile ..?“

Scheu und furchtsam schmiegt sich die Kinder aneinander. Alles ringsherum in Samt und Seide .. und dort am Steuer .. der Mann im dicken Mantel .. mit der Pelzhaube .. und dem langen weißen Bart ..?

„Jockele .. der Nikolaus ..“ flüsterte das Mädchen.

„Der Nikolaus ..“ hauchte der Bub.

„Nur brav in den warmen Decken bleiben,“ lachte gutmütig der Nikolaus im vorderen Wagensitz. „Dann fahren wir zum Christkind in den Himmel hinauf .. Aber sagt mal, woher seid ihr denn ..?“

„Vom Kernschuster drüben!“

„Soso ..“

Im grellen Licht der Scheinwerfer glitzerten die Fichten und Tannen wie von Silber überzogen. Ein Häselin hoppelte über die Straße. Ein Reh guckte verstohlen mit leuchtenden Augen aus dem Buchenschlag. Und dann kamen mit einem Mal viel tausend Lichter, links und rechts der Straße aus der dunklen Nacht heraus.

„Jockele ..?“

„Die Himmelssternlein ..?“

Der Wagen hielt. In ein großes Haus mit vielen hundert bunten Kerzen und Lampen führte Nikolaus die armen Kinder. Auf langen Tischen lagen Wunderdinge zu Hauf: Bilderbögen, Eisenbahnen, Puppen, Pferde, warme Strümpfe, wollene Leibchen, dicke Hauben und Handschuhe, und der gute Nikolaus ließ suchen und wählen, packen und schnüren und einen Sack voll schöner Sachen in den Wagen tragen.

„Und die Engel .. und das Christkindlein ..“ wollte Jockele noch fragen, aber da ging die Fahrt schon lange wieder durch den stillen Winterwald.

Mit lachendem Gesicht hob der Alte die Kleinen aus dem Wagen.

„Wo .. wo sind wir denn ..?“

„Macht nur die Augen auf ..“

Richtig, dort war der Weg über den Bach, drüben der hohe Nußbaum, das kleine Bauernwäldchen und dahinter lag das Schusterhäusl. Mareile mußte den Sack auf den Rücken nehmen. Jockele schlepte die Pakete und in des Mädchens Tasche steckte der fromme Nikolaus noch einen blauen Geldschein.

„Ein Himmelsgruß für eure Eltern!“ Da tanzte ein Lichtlein eilig über den Schnee. Der Nikolaus sprang in den Wagen, fuhr über die Hügel dem Walde zu.

„Um Christwillen .. Jockele .. Mareile ..! Haben fünf Stunden nach euch gesucht. Die Mutter ist krank vor Angst und Bangen. Wo kommt ihr her ..?“

„Vom Nikolaus vom Nikolaus ..“, lachten die armen Krüppelkinder und patschten mit dem Vater der Elendstube zu .. aus der ein helles Leuchten drang .. ein Leuchten, Glänzen und Gleiten, das tausendmal heller war als der Lichtschein aller Himmelssterne zusammen.



Schenkt Freude

durch einen QUALITÄTS-SCHUH von

RUDOLF FLICK
NEUNKIRCHEN · Hellerstr.



Rundfunkgeräte

kauft man nur im Fachgeschäft!

Größte Auswahl

in allen

**Marken-Geräten, -Plattenspieler
und -Schränken**

Unverbindliche Vorführung
langfristige Teilzahlung

RADIO-MAAG

Herdorf und Daaden

Hausschuhe das beliebte Weihnachtsgeschenk!



ab
DM 9.90

Mehr als 50 Ausführungen
erwarten Sie in unserer
Spezial-Hausschuh-Abteilung.

Schreiber

SIEGEN i.W., Bahnhofstr. 9

Weihnachts-Angebot!

Avanti-Fahrräder

Erwin Potthoff
Bielefeld

Mädchen-, Knaben-, Damen- und Herren-Fahrräder
Damen- und Herrensporträder · Direkt vom Hersteller
Erstklassige Qualität · Torpedofreilauf

Niedrige Preise! Günstige Zahlungsbedingungen!
Fordern Sie rechtzeitig Angebot od. Vorführung durch:

Avanti-Vertretung mit Auslieferungslager

Karl Kaiser, Herdorf-Sieg, Bahnhofsweg 1

Versierter Verkaufsleiter

mit Kenntnissen in Verkaufsplanung, Werbung, Korrespondenz und Erfahrung im Außendienst und

perfekte Stenotypistin

die Korrespondenz nach kurzen Angaben erledigen kann, zum baldigen Eintritt gesucht.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen unt. Nr. 4062 a. d. Geschäftsst. erbet.

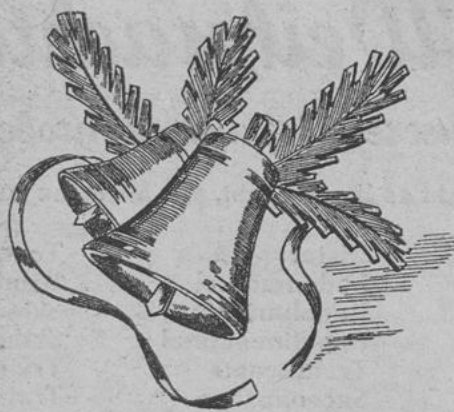
Jetzt ans Schenken Denken

- ★ Besser schenken durch günstige Preise
- ★ Leichter schenken durch große Auswahl
- ★ Doppelt schenken durch gute Qualitäten

Diese Vorteile finden Sie bei

Textil-Kattner

Das bekannte Kaufhaus für Fertigkleidung, Gardinen, Dekorationen u. sämtl. Textilien



Polstermöbel

Steppdecken
Diwandecken
Teppiche und Vorlagen
Bettumrandungen
Schlafzimmer

Am 29. November kauft man besser
als am 19. Dezember.

POLSTER-MÖBEL Birkenstock

Siegen, gegenüber der Post

Willkommene

Weihnachtsgeschenke

Damenmäntel, Kleider,
Blusen, Röcke,

besonders schöne Stoffe
und gepflegte Modewaren

Damen-, Herren-, Kinder-
wäsche

Gardinen und Deko-
rationen

preiswert und in reicher
Auswahl bei



Kübler

Paul Spies Neunkirchen

GESEHEN-
GETRAGEN-
GELOBT!

Kommen Sie zum Einkauf Ihrer
Weihnachtsgeschenke
NACH SIEGEN
denken Sie bitte an die großen
Vorteile, die wir Ihnen bieten.
Die Marken unserer Qualitätsware
in Wäsche, Stoffen und
Strickwaren sprechen für sich.

SCHULZE

SIEGEN-KÖLNER STR. 58

Zum Weihnachtstest schenk' Schirm u. Hut,
kauf sie bei Fries, dort kaufst du gull
Geschw. Fries, Siegen am Bahnhof

Geschenke mit

vielfachem Nutzen...

sind schöne Polstermöbel von
Wurm, denn sie kommen der
ganzen Familie zugute.
Ob schlichter

Polstersessel

oder komfortable

Bettcouch

Sie werden staunen, wie groß
die Auswahl von Wurm gerade
in den begehrten mittleren Preis-
lagen ist!

MÖBEL

Wurm

das Haus der guten Möbel

SIEGEN · KAMPENSTR. 21 · FRIEDRICHSTR. 49

Wertvolle Bücher für die Jugend

Durch die weite Welt	12.50 DM
Das Neue Universum	12.50 "
Der gute Kamerad	11.50 "
Knauers Lexikon	9.80 "
" Weltatlas	9.80 "
Der große Duden	12.60 "
Lux Volkslexikon	6.90 "
Enßlin Jugendkalender	2.20 "

BILDBANDE

Sie bauten für die Ewigkeit
Deutschland
Großes schönes Italien
Die blauen Bücher
Bildbände v. Eisernen Hammer

Buchhandlung Otto Braun

Beilagen-Hinweis.

Der heutigen Gesamtausgabe liegen zwei Amtliche Wett-
scheine der Westdeutschen Fußballtoto-GmbH., Köln-Dellbrück bei
(West-Süd-Block). Die Totogesellschaft bittet, dieselben auszufül-
len; sie werden von jeder Annahmestelle des Toto-West an-
genommen.

Der heutigen Lokalausgabe liegt ein Prospekt der Firma
Textil-Kattner bei; wir empfehlen diesen freundlicher Beach-
tung.

Weihnachten in Sicht!

Unsere überragend große Auswahl schöner praktischer Geschenke in allen Bekleidungsgegenständen macht es Ihnen leicht, alle Wünsche zu erfüllen! — Hier sind Dinge, über die sich jeder freut, wenn sie mit Geschmack ausgesucht werden.

Ulster
Lodenmäntel
Regenmäntel
Popelinmäntel
Trenchcoats
Saccoanzüge
Sportanzüge
Winterjoppen
Stutzer

Texasjacken
Windblusen
Skianzüge
Skihosen
Trainingsanzüge
Trainingshosen
Anoraks
Lumberjacks
Hosen aller Art

Hüte
Mützen
Klapphüte
Krawatten
Gamaschen
Lederhandschuhe
Strickhandschuhe
Stoffhandschuhe
Hosenträger

Oberhemden
Sporthemden
Skihemden
Schlafanzüge
Nachthemden
Unterzeuge
Taschentücher
Schirme
Kragen

Anzugstoffe
Hosenstoffe
Mantelstoffe
Kleiderstoffe
Schürzenstoffe
Flanelle
Damast
Linon
Nessel

Damenstrümpfe
Kinderstrümpfe
Sportstrümpfe
Schals in Wolle u. Seide
Socken
Frottiertücher
Handtücher
Trockentücher
Decken

Knabenmäntel u. Anzüge
Mädchen-Lodenmäntel
Berufskleidung

Damenmäntel in allen Preislagen

Außerdem die vorzügliche
- BREIDHOF -
Strickkleidung

Das zuverlässige Fachgeschäft

Albert Weidt

für Bekleidung u. Textilwaren

Auch der weiteste Weg lohnt!

Bitte besichtigen Sie unverbindlich meinen erweiterten und neu eingerichteten Laden und Ausstellungsraum.

Ich biete eine große Auswahl in

Herden, Öfen und Elektro-Geräten

aller Art und in jeder Preislage,

Beleuchtungskörper

in allen Ausführungen zu günstigen Preisen,

Kinderwagen

Richard Weber · Neunkirchen

Elektro-Installationen · Ankerwickel
Frankfurter Str. · Fernruf 322
Zahlungserleichterung

Denken Sie rechtzeitig
an die Weihnachtsgeschenke!

Wer früh kauft, hat den
Vorteil der großen Auswahl.

MODEHAUS **Neumann & Co.**
Siegen, Kölner Straße 15/17

MÖBELHAUS SANDER

Schöne
Schlafzimmer

in Eiche und Eiche geopt, sowie Einzel-
kleiderschränke.

Küchen

in Esche, Nußbaum und Kiefer in großer
Auswahl.

Kleinstmöbel

Polstermöbel

Feine Geschenke

aller Art in

Porzellan - Kristall - Glas

Kaffee-, Tee- u. Tafelgeschirre, Sammeltassen
Kuchenteller, Schalen, Gläser etc., sowie

Haushaltwaren aller Art

Unter meiner großen Auswahl werden Sie das Richtige finden

Paul Feller

HEINRICH

MIDDELHAUVE

SIEGEN WESTF.

Unsere reichhaltige
Auswahl in

**Kamelhaac- und
Fitzhausschuhen**

ladet zum Kauf
ein.

Kamelhaac-Laschen
Ledersohle, 36-42 3.90

Kamelhaac-Laschen
Schalengummisohle
36-42 4.90

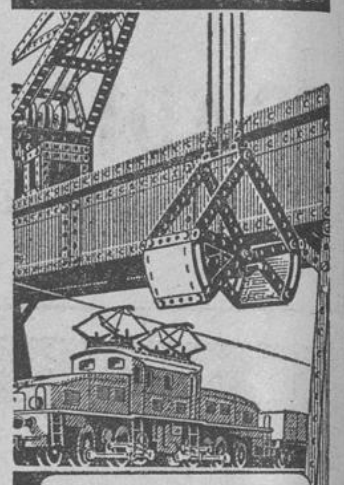
**Fitz-
hausschuhe**
36-42 3.90

Außerdem noch
viele Modelle in
sehr preiswerten
Ausführungen.



ALLEINVERKAUF

MÄRKLIN



Große Auswahl in Spielwaren

aller Art

Puppenwagen

Kinderfahrzeuge

**Walter Klein
Burbach**

Skier
und Zubehör

Karl Henrichs
Mühlenstraße 235 - Tel. 352



Gutschein
über einmalige
Kostprobe
Frauengold
gibt nervösen, erschöpften Frauen
neuen Schatz, neue
Kraft und Frische -
auch in kritischen Tagen.

Reformhaus Gesundbrunnen
Franz Brenner jr.
Herdorf / Sieg

Wir bieten weit mehr,

als unser Schaufenster zu veranschaulichen vermag;

da ist das Wählen leicht gemacht!

Textil-Fachgeschäft

E. Giebeler

HAUS DER GUTEN STOFFE

Seit über 20 Jahren gewissenhafte Beratung, solide und gediegene Ware, das sind Tatsachen, die unsere zufriedenen Kunden in langen Jahren erfahren haben, und uns immer wieder bestätigen.

AUS UNSEREM PROGRAMM:

Bettwäsche - Schlafdecken - Tischwäsche - Unterwäsche - Schlafanzüge etc. - Strickwaren
Wolle - Uhli-Strümpfe - Glacehandschuhe - Skihosen - Schirme - Jersey-Blusen u. -Röcke - Fertige Betten





Beiträge zur Geschichte des Freien Grundes

Von Fritz Fromme.

(Fortsetzung: Schrecken des 30-jährigen Krieges und ihre Auswirkungen auf den Freien Grund und dessen Nachbargebiete).

Auch in die kleinsten Ortschaften unseres Heimatgebietes war die Kunde gelangt, daß infolge unüberbrückbarer Gegensätze durch die Reformation zwei große Parteien rüsteten: die Liga (Zusammenschluß der Katholiken) und die Union (Zusammenschluß der Reformierten), sodaß man mit kriegerischen Auseinandersetzungen rechnen mußte.

1618: Überall wurden Korps aufgestellt. Im nahe gelegenen kölnischen Herzogtum Westfalen stellte die Liga ein Heer zusammen, in der südlich gelegenen Pfalz die Union. Infolgedessen wurden auch die nassauischen und saynischen Landesteile mit in den Strudel der Bewegung gerissen. Boten brachten die Nachricht mit ins Land, daß in Böhmen Unruhen ausgebrochen seien. Auf alle Fälle mußte man mit großen Durchmärschen, Einquartierungen und Requirierungen rechnen und hatte allen Grund dazu, sich vor dem Kommenden zu fürchten.

1619: Um nicht der Willkür preisgegeben zu sein, bildete man im Nassauischen wie im Saynischen, also auch im Freien Grunde, Bauern- und Bürgerwehren (sog. Landesauschuß). Die vierzig- bis sechzigjährigen Männer bildeten den „alten“, diejenigen vom sechzehnten bis zum vierzigsten Jahre den „jungen“ Landesauschuß. Die weitere Einteilung erfolgte in Kompanien zu mehreren hundert Mann, von denen die Hälfte mit einem „Schießgewehr“, weitere fünfzig mit Seitengewehren oder Hellebarden und die übrigen mit Pickeln bewaffnet wurden. Die Offiziere dieser Ausschüsse waren meistens aus dem bürgerlichen Stande und stammten aus den Reihen der Beamten (Amtleute usw.). Jeder Ausschuß hatte auch eine berittene Abteilung.

Auch in anderer Hinsicht wollte man gerüstet sein. Die Mauern, Landwehren und Türme der Schlösser und Burgen wurden ausgebaut. In den Kirchspielhöfen befestigte man die Mauern der Totenhöfe, beschaffte Material für Barrikaden und versah die Ausgänge der Ortschaften mit Schlagbäumen. Die Bäcker, Krämer und Wirte wurden verpflichtet, für Vorräte zu sorgen. Im August 1619 fanden außer den üblichen besondere Bußtage und Betwochen statt. Bei plötzlichen Überfällen sollten Losungsschüsse abgefeuert und Zeichen mit der Sturmglocke gegeben werden.

Die Furcht vor einem nahenden Krieg steigerte sich noch durch „besondere Ereignisse“. Über dreißig Tage lang stand im Jahre 1619 als Unglück verkündendes Himmelszeichen ein Komet „zwischen den zwei dem Kriege geneigten Gestirnen Mars und Merkur“. Verschiedene Erdstöße im gleichen Jahre schürten den Aberglauben, daß böse Kriegszeiten bevorstünden.

Auch viele unserer Freiengrunder Untertanen mußten außer den Wachdiensten in harter Fron die benachbarten Schlösser Dillenburg und Friedewald ausbauen und befestigen helfen. Wenn sie von diesen Dienstleistungen oder von sonstigen Botengängen zurück in den Grund kamen, brachten sie stets Neuigkeiten und Nachrichten mit; denn Zeitungen gab es noch nicht und nur durch solche Ueberrichtungen erfuhr man nach und nach, wie es im Lande aussah. Es war gewiß eine beunruhigende Neuigkeit, wenn die Zurückgekehrten dann nach ihrer Dienstleistung erzählen konnten, daß für das neu und stark befestigte Dillenburg Schloß von Köln für 1000 Gulden Pulver herangeschafft und zahllose Kanonenkugeln auf wer weiß wie vielen Wagen von Siegen herbeiförfert worden waren. Sie hatten dort mit Staunen gesehen, wie Tannen- und Pappelholzdien, Schanzkörbe, gefüllte Granaten, Pechkränze, friesische Reiter und vieles andere Kriegsgerät angehäuft wurden. Es waren beängstigende Nachrichten.

Aber noch furchterregender war die Kunde, die vom hohen Westerwald hinab in den Grund gelangte.

1620: Von dort her wurde das Eindringen eines fremden Söldnerheeres, des spanischen Hilfskorps unter Spinola (Liga) von Engers über Limburg gemeldet. Kleinere Truppeneinheiten hatten ja bereits hier und dort stattgefunden, aber dies fremde und schlechte Manneszucht haltende Heer erregte besonderes Aufsehen. Nicht nur, daß es 16 schwere Geschütze, die ein jedes von 12 bis 14 Pferden gezogen wurden

und über 1000 mit Munition beladene Wagen mit sich führte, sondern vor allem weil entsetzliche Nachrichten von Plünderungen, Rauben und Morden die entferntesten Teile des nassauischen und saynischen Landes in Furcht und Schrecken versetzten. In Limburg wendeten jedoch die Spanier und zogen auf Frankfurt zu, so daß der nördliche Teil des Westerwaldes vorerst unbehelligt blieb.

1621: Die Glieder der Union (Ref.) standen mit wenigen Ausnahmen ihren weitaus tatkräftigeren Gegnern schwach und ratlos gegenüber und so kam es, daß sich die Union im April des Jahres 1621 wieder völlig auflöste. Die Unionstruppen wurden entlassen und es wimmelte auf allen Straßen von herumziehenden Söldnern. Plünderungen waren an der Tagesordnung.

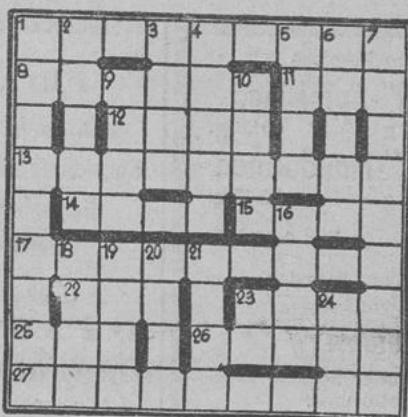
1622: Graf Anholt (Liga) rückte am 30. Januar 1622 in das Dillenburg und Sieger Gebiet ein, um weiter nach Westfalen zu gelangen, wo der gefürchtete Herzog Christian von Braunschweig mit einem protestantischen Heere wütete. Anholt hatte ein Heer von 12000 Mann hinter sich. In der Stadt Haiger selbst wurden 800 Reiter einquartiert, während die Soldaten in die Dörfer und Amtsortschaften verlegt wurden. Durch diese Einlagerung im Jahre 1622 wurde auch der Freie Grund und seine Umgebung arg in Mitleidenschaft gezogen. Die wilden Horden raubten und plünderten furchtbar. Gewalt und Unzucht herrschten in bestialischer Weise. Von Ewersbach (Dillkreis) wird berichtet, daß sie von jeder einzelnen Person 50 bis 100 Rthlr. erpreßten und zu allem noch die Fenster und Türen der Häuser zerschlugen, die Betten aus den Häusern heraus warfen sowie die Lebensmittel in den Kot schleuderten. Allein 126 Pferde mußte der Ort stellen.

Fortsetzung folgt.

Kreuzwort-Rätsel.

Waagrecht: 1. Französischer Schriftsteller, Schöpfer des Essays, 8. europäische Insel, 11. Hirschart, 12. Adelskaste im alten Peru, 13. ostfriesische Insel, 14. törichter Mensch, 15. Stadt an der Donau mit berühmtem Kloster, 17. Scherzwort für Zigarette, 22. Monatsname, 23. Tabakgebiet auf Sumatra, 25. englisch „zehn“, 26. Gründer des russischen Reiches, 27. Sternbild.

Senkrecht: 1. Staat der USA, 2. Sternbild, 3. Wertloses, 4. Hemmungshaken der Uhr, 5. früheres Apothekergewicht, 6. Lufttrübung, 7. päpstliches Rundschreiben, 9. italienische Münze, 10. Verdauungsschlauch, 16. Nebenfluß der Elbe, 18. Gebetschuß, 19. Umgrenzung, 20. heftiges Begehren, 21. römischer Kaiser, 23. Anrede für Wort, 24. Hautfalte am Auge.



Auflösung.

Waagrecht: 1. Moliere, 8. Neuseeland, 11. Hirsch, 12. Kastei, 13. Helgoland, 14. Narr, 15. Klosterneuburg, 17. Zigarette, 22. November, 23. Batak, 25. zehn, 26. Peter der Große, 27. Skorpion.

Im Wein liegt Wahrheit.

20 Glas Bier und ein Dutzend Schnäpse hatten einen 37-jährigen Vertreter leicht aus der Fassung gebracht. Als ihm ein Polizist begegnete, schrie er: „Sie Trottel, stehen Sie erst einmal stramm!“ Im weiteren Verlauf der Unterhaltung verkündete er: „Ich bin und bleibe Nazi, ich hasse diese Sch... demokratische!“ Das Gericht berücksichtigte den alkoholisierten Zustand des reumütigen Sünders und verurteilte ihn wegen Beamteneinbeleidigung zu 40.— DM und wegen Mißachtung der Bundesrepublik zu 80.— DM Strafe.

Lustiges aus der Schule (wahre Geschichten).

Ein neues magnetisches Gesetz. In einer Naturlehrarbeit war die Aufgabe gestellt worden, über „Das magnetische Gesetz“ zu schreiben. Fritzchen schrieb darüber: „Zwei kleine Polen stoßen sich ab und zwei ungleiche Polen ziehen ab.“

Ueber die Hauptstadt des Regierungsbezirks. „Was weißt du von Arnberg?“ Fritzchen meldet sich: „In Arnberg ist die Republik.“ — „Nä“, sagte sein Nachbar, „Arnberg ist der Sitz vom Bezirk!“

Bezirkstagung der Radsportler in Siegen. Die Radsportler des Bezirks Sieger- und Sauerland trafen sich im Saale des Gasthofs Klein, um ihren diesjährigen Herbstgautag abzuhalten. Der Vorsitzende Becker und der alte Vorstand wurden wiedergewählt. Landesgeschäftsführer Werth aus Köln nahm die Ehrung zahlreicher Vereinsjubilare vor. Wir haben unter den Namen keine Freiengrunder gefunden. Es gibt ja auch bei uns allerhand Radfahrer, die aber keinem Radsportverein angehören und an keinem Rennen teilnehmen.

Filmclub Siegerland. Was viele noch nicht wissen: Wir haben in unserer Kreisstadt einen der aktivsten Filmclubs des Bundesgebietes. Auf einem kürzlich in Goslar stattgefundenen Verbandstag erhielt der Filmclub Siegerland die Jahresaufgabe. Nach genau festgesetzten Richtlinien sollen über Filme Diskussionen geführt werden und das Ergebnis an den Bundesverband weitergeleitet werden. Wenn bei diesen Siegerländer Diskussionen Positives herauskommt, soll nach gleichem Maßstab künftig in allen Filmclubs des Bundesgebietes gearbeitet werden.

Von Gewerbeoberlehrer Fehling wurden folgende Fragen zur Diskussion gestellt: 1. Ist der Film künstlerisch wertvoll? 2. Dient der Film der Völkerverständigung? 3. Dient der Film der Pflege zwischenmenschlicher Beziehungen? 4. Dient der Film der Persönlichkeitsentwicklung? 5. Dient er der religiösen Toleranz? 6. Ist der Film der Jugend zu empfehlen?

Da auch öffentliche Programme der Lichtspielhäuser erörtert werden sollen, kann man hoffen, daß die Kritik der Filmclubs über kurz oder lang den leider oft noch zweifelhaften Wert der Kino-Programme verbessern wird.

Tischtennis.

Die TT-Abt. Dermbach führte auch in diesem Jahr das Herbstturnier durch, an dem sich diesmal über 100 Spieler beteiligten. Der Verteidiger des wertvollen Wandpokals, Speck, Niederschelden, vermochte auch in diesem Jahr den Pokal im Endspiel gegen Vieweger, Neunkirchen, zu erringen. In der Jugendklasse siegte Friedrich, ESV Siegen und in der Damenklasse Frau Wester, Madersbach.

Am kommenden Sonntag spielt der ungeschlagene Tabellenführer der 1. Kreisklasse gegen seinen schärfsten Widersacher TV. Neunkirchen. Das Spiel beginnt um 14 Uhr in der geheizten Turnhalle.

Bei den am 13. 11. in Meggen durchgeführten Bezirksjugendmeisterschaften konnte sich der neue Kreisjugendmeister K. L. Weidt, Neunkirchen mit seinem 5. Platz die Teilnahmeberechtigung an den Verbandsmeisterschaften in Hagen erkämpfen.

Evangelischer Gottesdienst, Sonntag, 30. November 1952.

Neunkirchen: 10 Uhr Missionar Schreiber
Altenseelbach: 10,15 Uhr Pastor Achenbach.
Wiederstein: 9 Uhr Pastor Beel.
Zeppenfeld: 10 Uhr Pastor Beel, anschließend Feier des hlg. Abendmahls.
Burbach: 10 Uhr Pastor Zöllner, 11,15 Uhr Kindergottesdienst.
Struthütten: 9 Uhr, Herdorf: 10 Uhr.

Katholischer Gottesdienst, Sonntag, 30. November 1952.

Neunkirchen: 7,30 Uhr hl. Meßopfer, 10,15 Uhr Hochamt.
Burbach: 9 Uhr hl. Meßopfer.
Herdorf: 6,45 Uhr Frühmesse, 8,15 Uhr Kindermesse, 9,30 Uhr Hochamt, 11 Uhr Spätmesse.

Baptisten-Gemeinde Neunkirchen, Emilienstr.

Sonntag, 30. Nov. 10 Uhr und 15,15 Uhr Gottesdienst, 9 Uhr Sonntagsschule, 18 Uhr Jugendstunde. — Dienstag, 2. Dez. 20 Uhr Wortbetrachtung (Pred. J. Schoof).

Ärztlicher Sonntagsdienst.

(Von Samstag mittag 1 Uhr bis Montag morgen 8 Uhr)

Neunkirchen: Dr. Siebel (Telefon 323).

Herdorf: Dr. Lotz.

Mütterberatung.

Dienstag, 2. Dez.: Struthütten 14,00—14,45 Uhr, Altenseelbach 14,45—15,30 Uhr, Neunkirchen 15,30—16,15 Uhr.

Christine
und der VAGABUND
Roman von Heinrich Cordes
PEGASUS-VERLAG DETMOLD



Fortsetzung

Bei sich dachte sie: „Immer sachte mit den jungen Pferden. mein Junge! Hast du mich mit deinem verböhrten Dickkopf solange gequält, so sollst du nun auch erst ein bißchen zappeln. Denkst wohl, ich springe und schaffe dir das Mädchen auf der Stelle her? Zeig erst mal, daß du des Zischen auch wirklich wert bist.“

Nachher, als die Bäuerin das Fenster einen Spalt breit öffnete, um ein wenig frische Winterluft in die Stube zu lassen, hörte sie, daß Klaus Wüllenweber bei seiner Arbeit im Hof wahrhaftig ein lustiges Liedchen pfiff. Da nickte sie ein paarmal und schmunzelte.

Die große Stadt war in dichten Nebel gehüllt, als Peter Hollsterg sie in der Weihnachtswoche erreichte. Der Schnee, der vor Tagen gefallen war schmutzig und pappte unter den Füßen. Nach langem Umherirren fand er in einer dunklen Gasse der Altstadt in einer Schenke billiges Quartier. In der „Tauben“ kamen ihm zwar auch keine heimlichen Gefühle, aber es war hier immer noch ein angenehmeres Unterkommen als in der schmutzigen Herberge. Vor allem war er hier ein eigener Herr, und das schien ihm wichtig genug, seine sparsamen Groschen zu opfern.

Peter wußte eigentlich selber nicht, was ihn die große Stadt aufsuchen ließ. Er hatte bisher die Städte gemieden, soweit das nur irgend möglich war. In ein paar Tagen war Weihnachten, das Fest der Lichter und der

Liebe. Hatte es ihn seinetwegen getrieben, die Menschennähe aufzusuchen, um unter seinesgleichen Trost und Vergessen zu finden?

Am Abend hatte die „Tauben“ allerlei Gäste für die das Leben erst begann, wenn die Schatten der Nacht aus den Winkeln krochen und trübes Laternenlicht die engen Gassen gespenstisch erhellte. Peter Hollsterg verschmähte es nicht, sich zu ihnen zu setzen, genau wie in jenen Tagen, da er den Kopf voller Pläne und das Herz übertoll von unerfüllbaren Sehnsüchten und leidvollem Ertragen, als junger Phantast seine Straße gezogen war. Heute war es wie damals, wohl durfte er sich zu ihnen setzen, ihren Gesprächen lauschen, die eine Welt von Schatten verriet, darin das Laster üppig gedieh und der Kampf um das Dasein mit skrupellosem Haß und in maßloser Gier geführt wurde, doch niemand sah ihn als zugehörig an. Sie spürten es wohl alle, die bleichen Gestalten mit den Gesichtern, darin der Lebensstempel sich eingefressen hatte, daß er nicht einer ihrer Art war. So verhalf ihm auch die ärmliche Kleidung nicht dazu, in ihren Kreis aufgenommen zu werden.

Am zweiten Tag war es, als er zur späten Abendstunde in der Schenkstube der „Tauben“ mitten unter den Nachtvögeln saß und er dennoch verspürte, daß er ein Einzelgänger sein und bleiben würde, daß ein junger, blasser Mensch, hager und aufgeschossen wie eine Pflanze, die das Licht entbehrt, ihn unvermittelt in kalter Neugierde anredete: „Was willst du eigentlich hier? Du hast nicht die Visage, daß du dir vormachen könntest, es wäre dir wohl in deiner Haut zwischen uns!“

Bis ins Innerste getroffen blickte Peter Hollsterg eine Weile schweigend auf den Frager, und er fühlte etwas wie Neid in sich hochsteigen auf diesen jungen Men-

schen, dessen ganzes Äußere ihm doch verriet, daß er zu den Verlorenen gehörte.

„Denke, es wäre so, wie du annimmst. Aber glaube, daß ich mir in dieser Stunde wünsche, ich könnte sein wie ihr.“

Der andere lächelte spöttisch und kalt.

„Dann hast du etwas auf dem Kerbholz?“

Da sagte Peter Hollsterg: „Ja!“

Nachher kam ein junges Mädchen in den Schankraum und setzte sich zu dem hageren Menschen. Peter hatte das Mädchen gestern schon gesehen, doch ihm keine Beachtung geschenkt. Heute, da sie in seiner Nähe saß, heftete er lange und forschend seine Blicke auf sie. Und wie stets, wenn ihm verwüstete Schönheit begegnete, zog sich auch jetzt sein Herz in stummer Qual zusammen.

Das Mädchen lehnte angeschmiegt an dem jungen Mann. Der Kopf mit dem geschweiften, dunklen Haaren lag müde an dessen Schulter. Und der Ausdruck völliger Hingabe in dem hellen, bleichen Gesicht ließ Peter Hollsterg ahnen, daß das Mädchen dem jungen Menschen ganz verfallen war. Der blutrote Mund, dessen Lippen sie wohl gefärbt hatte, wäre häßlich anzuschauen gewesen in seiner lasterhaften Gier, wäre ihm nicht eine edle, kindhafte weiche Linie zu eigen gewesen. Er und die blauen Augen, die im seltsamen Kontrast zu dem dunklen Haar darüber standen, gaben noch einen Schimmer jener Himmelseligkeit her, den dieses junge Menschenkind einst wohl zu verschucken hatte.

Am andern Tag war Heiligabend, und als die Dunkelheit kam, verließ Peter die Schenke, ging auf die Gasse und wartete. Er wartete manche Stunde im schwarzen Schatten eines Hauses, daß ihm darüber in der Kälte die Glieder steif wurden.

Endlich kam sie, das Mädchen vom Abend vorher. Er sah die kleine, schmale Gestalt im dünnen Kattunkleid, das rote Kopftuch über dem glatten, dunklen Haar.

„Mädchen!“ rief er leise, als sie in den Schein der Laterne kam und erschrak über seine eigene Stimme, die ihm so fremd in den Ohren klang, als hätte er sie nie gehört.

Sie blieb stehen und schaute in die Richtung, von wo der Anruf gekommen war.

Da trat er aus dem Dunkel auf sie zu. Sie war kaum verwundert, als sie ihn erkannte, ja, es mochte fast scheinen, als habe sie dies jetzt erwartet.

„Du bist der Fremde, der gestern abend neben Jodi saß.“ sagte sie ohne alle Umschweife, aber mit einer Wärme in der Stimme, daß es Peters Herz anrührte. „Jodi hat noch viel über dich gelacht, und die andern auch. Warum bist du überhaupt hierhergekommen? Du gehörst nicht zu uns. Es ist besser, du gehst wieder.“

„Mariandl!“

Er faßte ihre beiden Schultern, sie waren schmal, wie die eines Kindes.

„Hör, Mariandl, willst du heute abend bei mir bleiben! Ich bin so einsam und es ist Weihnacht heute. Ich hab noch etwas Geld, davon wollen wir zwei Bier, irgendwo, wo es schön und hell und warm ist. Ja, magst du? Ich will nichts von dir, hörst du? Gar nichts. Nur sollst du heute abend nicht dorthin. Sag, hast du je in deinem Leben ein richtiges Christfest gefeiert, du Arme, du?“

„Du kannst so sprechen, weil du aus einer anderen Welt bist als wir, wenn du auch unsere Klutt trägst. Ich gehöre zu Jodi, neben ihm ist mein Platz, sonst nirgendwo.“

Da stand er nun, fassungslos, und der Zorn übermannte ihn vor soviel Einfalt.

Sie senkte langsam den Kopf, daß er ihren Scheitel sah, den das Kopftuch nur halb bedeckte.

Da bereute er seine Heftigkeit. Er griff in die Rocktasche und brachte Geld zum Vorschein.

(Fortsetzung folgt)



Gutes Porzellan

Schöne Bestecke

sind Geschenke, die nicht nur am Festtage, sondern auch darüber hinaus Freude bereiten.

Wie in jedem Jahr, so ist auch diesmal unsere Auswahl in schönen Kaffee-, Eß- und Teegeschirren sowie in Sammeltassen, Vasen, Keramik etc. sehr groß und Sie werden erstaunt sein über die wirklich vorteilhaften Preislagen und Qualitäten.

Besonders weisen wir auf das neue, zum bevorstehenden Weihnachtsfest herausgebrachte WMF-Besteck Nr. 3700 hin, welches in seiner Preislage bei gleicher Qualität besonders vorteilhaft ist.

Hier einige Beispiele: Tafelbesteck, 3 tlg., DM 13.20, Dessertbesteck DM 9.-, Kaffeeöffel DM 2.25, Kuchengabel DM 2.40

Besichtigen Sie bitte unsere Geschenkabteilung ganz unverbindlich!

Otto Braun - Neunkirchen

Zum Backen

Weizenmehl, Type 550	500 g	-36
Kokos geraspelt	100 g	-24
Haselnußkerne	100 g	-52
süße Mandeln	100 g	-56
Tafelmargarine	500 g	-58
Calif. Sultaninen	100 g	-80
helle Sultaninen	500 g	-88

— 3% RABATT —

RHEIKA
Lebensmittel

Wein direkt vom Erzeuger.
1951er Alzeyer Berg, per Liter DM 1.30 in Leithässern von ca. 25 Ltr. an per Nachnahme. Flaschenweine auf Anfrage.
Weingut J. Koehler, Alzey (Rheinhes.)

Qualitäts-Armbanduhren
Teilzahlung - Garantie
Kostenloser Katalog vom Uhren-Fach-Versandgeschäft
6. Altekotte, Heidelberg 53

Verstopft
Prompt entfernt der Darm
durch
HOMOKRON
entgiftet - entschlackt - entfettet

Reformhaus Gesundbrunnen
Franz Brenner jr.
Herdorf/Sieg

„Nicton“, altbewährt gegen
Bett nässen
Preis DM 2.65 in allen Apotheken.



Hudora-Schlittschuhe
einfach u. vernickelt in allen Größen
sowie Rodelschlitten vorrätig
L. Düsberg, Neunkirchen

Leibblinden Korsette
Korsette
Gummistrümpfe
nach Maß
Luise Hirtz
Struthütten

Haus Nr. 62 Telefon 443
zugel. zu allen Krankenkassen
Mittwoch- u. Samstag-Nachmittag
geschlossen

Viehsalz auf Lager
Alfr. Rink
Tel. 204

20 DM Belohnung
demjenigen, der mir irgendwelche Angaben machen kann über die Täter, die mir in der Nacht vom 27.-28. November 2 Mastgänse gestohlen haben.
Alfr. Rink

Achtung Geflügelhalter!
Spitzbuben sind am Werk, um sich zu Weihnachten einen billigen Braten zu besorgen. Hütet Euer Geflügel!

Prima kernlose
„Navel“-Apfelsinen
500 g 60 Pfg.
„Saft“-Mandarinen
500 g 60 Pfg.
Birnen 10 Pfd. 1.70 DM
Morgen, Samstag, eine
Sendung
la Tafelobst
darunter Boskop, Gold-
renette usw.
zu günstigen Preisen
Hessische Wurstwaren
NEUSER
Wiesenstr. Telefon 466

Mein Heimatland
Eine Sammlung der schön-
sten Volks- u. Wanderlieder
Preis 90 Pfg.

Buchhandlung
Otto Braun

Kaufe gebrauchten
CAPITO-Handwagen
Angebote mit Preis an
Albert Hahn, Allendorf (Dillk)

100 Haubergschanzen
zu kaufen gesucht
Telefon Nr. 237 Neunkirchen

BKS-Schlüssel
gefunden.
Abzuholen in der Geschäftsstelle

Für 1953

Neunkirchner Abreißkalender
Konstanzer Großdruckkalender
Herrenhuter Losungen
bereits eingetroffen.

Buchhandlung
OTTO BRAUN

Schön möbl.
Zimmer
in Burbach an ruhigen Herrn
zu vermieten.
Zu erfragen i. d. Geschäftsstelle
Gut erhaltener
Küchenherd
preiswert zu verkaufen
Bahnhofstraße 287, 1x schellen

Gut erhaltener
Puppenwagen
zu verkaufen.
Zu erfragen i. d. Geschäftsstelle

Wenig gebrauchte
Rotho-Waschmaschine
zu verkaufen.
Karl Henrichs, Neunkirchen
Mühlenstraße 235, Tel. Nr. 352

Ausziehtisch und 6 Stühle
Eiche, gebraucht, zu verkaufen.
Zu erfragen i. d. Geschäftsstelle

Uhu-Line
Die moderne Wäschesteife
macht die Wäsche ladeneu
Tube 1.60 DM
OTTO BRAUN

Weinet nicht an meinem Grabe.
Gönnet mir die ew'ge Ruh,
denk' ich schloß die Augen zu.

Heute früh um 3 Uhr entschlief sanft nach schwerem,
mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe, un-
vergessliche Frau, meine gute Mutter, Schwiegermutter,
Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wilhelmine Breuer

geb. Meiners

im Alter von 72 Jahren.

In stiller Trauer:

Franz Breuer
Friedhelm Breuer und Frau
Anneliese geb. Franz
und Angehörige

Altenseelbach Kr. Siegen, Rheydt, Odenkirchen, Jüchen
und Iserlohn, den 28. November 1952.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 1. Dezember,
nachm. 3 Uhr statt.

Industriekaufmann

mit guten Kenntnissen der Verkaufswerbung für ausbau-
fähige Stellung von größerem Industrierwerk gesucht.

Ingenieur

für Fertigungskontrolle und Abnahme von Artikeln des
Maschinenbaues, der Eisen- und Blechwarenindustrie bis
zur letzten Veredelung mit dafür voraussetzenden Er-
fahrungen, Materialkenntnissen und den verschiedenen
Arbeitsverfahren vertraut, wird gute Stellung geboten.

Bewerber, konsequent und klar in ihrer Entscheidung,
werden um Einreichung von Unterlagen gebeten u. Nr. 650

CAFÉ BUCHENSCHWEIT
BETZDORF

Die gute Konditorei - das schöne Café

Jeden Samstag und Sonntag Tanz

Eigener Parkplatz

Ihr dünnes Haar macht Sie
älter, als Sie sind. Ist das
nötig? Nehmen Sie sofort

Diplona

Der Aufbauwirkstoff K1 im
Diplona fördert den Haar-
wuchs u. beseitigt Schuppen.

Verkaufsstellen:

Foto-Drogerie Walter Ludwig, Neunkirchen — Fachdrogerie C. H. Brühl, Herdorf Hauptstr. 14

Warm schlafen.

Reformbett
weich u. dicht, mit guter
Krauswolle gefüllt

33.50

gesund schlafen!

Betten-
Manufaktur

Grimm

Warm schlafen,

Anti-Rheumadecke
100% Schafwolle, Schur-
wolle ohne jede andere
Abdeckung

60.20

gesund schlafen!

Grimm

Warm schlafen,

Federobertbett
(Patentamtl. geschützt)
Leichter und wärmer

37.50

gesund schlafen!

Grimm

Warm schlafen,

Einzledecke „Aschenbrödel“
gute Krauswolle in
reißfestem Tricotbezug

35.80

gesund schlafen!

Grimm

Warm schlafen,

Rollunterlage
mit Schafwollfüllung,
das Beste für kühle
Federeinlagematratzen

65.80

gesund schlafen!

Grimm

Eiserfeld
(Ort)

Nicht verloren -
nur vorangegangen.

Nach langem, geduldigem Leiden ging meine liebe Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin, Nichte, Cousine und Tante

Hanni Schneider

durch des Todes Tür zum ewigen Leben. Sie schlief heute morgen um 4,30 Uhr im Krankenhaus zu Ahlen im Alter von 31 Jahren sanft und ruhig ein.

Sie folgte damit ihrem Vater nach 4 Monaten.

In stiller Trauer:

Familie Schneider-Rahmer
und Angehörige

Böhmingerhauserwerk bei Würdinghausen Kr. Olpe,
den 26. November 1952.

Die Beerdigung findet am Samstag, dem 29. November, um 14 Uhr
vom Krankenhaus in Altenhundem aus statt.

Neu-Eröffnung

meiner Teppich-Abteilung
in vergrößerten Räumen - vergrößerte Auswahl!

Klaasgarn-Teppich

2 x 3 mtr. 112.-
1.40 x 2.70 mtr. 72.-

Bett-Umrandungen

ab DM 94.-

Klaas

Gardinen in großer Auswahl
Gardinen und Teppiche

Früher HUNDT und KLAAS, Siegen am Markt



ESDERS SIEGEN
DAS GUTE HAUS FÜR BEKLEIDUNG

CENTRAL-THEATER . NEUNKIRCHEN

Freitag bis Montag 20 Uhr
Sonntag 16.30 u. 20 Uhr

Das ewige Spiel

Ein moderner Herzenskonflikt
dreier Menschen unserer Zeit im
Spiegel dramatischer Erzählungen
aus vier Jahrhunderten.
mit: Willy Birgel, Cornelia
Borchers, Will Quadflieg

Jugendliche nicht zugelassen

Mittwoch u. Donnerstag 20 Uhr

Wildfeuer

Der schwarze Hengst

Die sensationellsten Ver-
folgungsjagden auf dem
Rücken edler Pferde.

Jugendliche zugelassen

HELLERTALER LICHTSPIELE HERDORF

Freitag bis Montag 20,15 Uhr
Sonntag 16, 19 u. 21 Uhr

Die Operette, die Genera-
tionen begeisterte, als Farb-
film der Triumph von heute!

Die Czardasfürstin

m. Marika Röck, Joh. Heesters

Dienstag bis Donnerstag 20,15 Uhr

Die unvergleichlichen
Komiker
Dick und Doof

in Atoll K

Sonntag, den 30. November, 20,15 Uhr im Saale Moritz

Großes volkstüml. Orchesterkonzert

(Kreiskonzert)

des Kreisorchesters Siegerland

Leitung: Musikdirektor Friedr. Deisenroth

Werke von Händel, Haydn, Weber, Adam, Künnecke u. Lehar.
Num. Plätze Nr. 1—105 DM 2.— — Nr. 106—195 DM 1.50 —
Nichtnum. Plätze DM 1.— in den bekannten Vorverkaufsstellen.

Mitglieder der Kulturgemeinde (auf Abschnitt F), Schwerversehr-
te, Arbeitslose, Schüler auf allen Plätzen DM —.30 Ermäßigung.
Kulturgemeinde Freiergrund

Füllhalterreparaturen Otto Braun



Sonderangebot!

Bienenhonig 500 g Gl. 1.68

rein, helle Ware, extra Auswahl

Feinseife, Alt Lav. Sch. 0.98

3 Stück in Geschenkpackung

Für Nikolaus empfehlen wir:

Haselnüsse 1952er

beste Qualität

Walnüsse 1952er Marbois

extra

Erdnüsse, Spekulatius

Pfeffernüsse, Spitzkuchen

u. Printen in vorzügl. Qualität

Rewe-Großeinkauf

für 10000 Geschäfte

Laubsäge-

und

Werkzeug-

Garnituren

eingetroffen

L. Düsberg, Neunkirchen

Stempel aller Art

Otto Braun

Gerahmte Bilder

in allen Größen u. Preislagen

Paul Feller



MARKLIN

Metall-Baukasten
DEUTSCHES ERZEUGNIS

empfiehlt

L. Düsberg, Neunkirchen

Bürogehilfin

zum sofortigen Eintritt
für Industriebüro gesucht.

Bewerbungen unter Nr. 1061
an die Geschäftsstelle der Zeitung

Mädchen

für halbe Tage gesucht

Zu erfragen i. d. Geschäftsstelle

Realschullehrer

sucht ab 1. Dez. in Neunkirchen
oder umliegenden Gemeinden

möbliertes Zimmer

möglichst mit voller Pension.

Angebote erbittet umgehend

Bartz, Realschullehrer

Da er nun all das Seine verzehrt hatte,
ward eine große Teuerung durch dasselbe
ganze Land, und er fing an zu darben.

(Lukas 15, 14)

Die Hungersnot brach unter der Vorsehung Gottes gerade zu
der Zeit herein, wo der verlorene Sohn all das Seine ver-
zehrt hatte. Sie verschlimmerte seine Lage. Er war gezwun-
gen, Schweinehirte zu werden, denn er wollte um jeden Preis
Brot haben, sein Leben zu erhalten. Aber „niemand gab ihm“.
— Im Lande Satans gibt's kein Mitleid und Erbarmen. Wer
damit rechnet, wird sich am Ende getäuscht sehen. Dem ver-
lorenen Sohn stand der Hungertod vor Augen. Ach, so weit
mußte es Gott mit ihm kommen lassen, um ihm in Erinnerung
zu bringen, was er gemacht, indem er das Vaterhaus verlas-
sen und sein Geld durch sein Sündenleben vergeudet hatte.
Teurer Leser, wie viele Menschen muß Gott auf dem Wege
der Not und Leiden zur Erkenntnis ihrer Schuld bringen! Doch
wie lange dauert es oft, ehe der Mensch ruft: „Wehe mir!
ich vergehe.“ Beim verlorenen Sohn wurde durch die Not der
Zweck erreicht; er kehrte um und fand einen herzbewegenden
Empfang. Dies erlebt jeder bußfertige Sünder auch heute noch.
Möchten nur alle von der Liebe und Gnade Gottes sich ziehen
lassen und errettet werden! „Der Herr... will nicht, daß
jemand verloren werde, sondern daß sich jedermann zur Buße
kehre.“

Heute entschlief sanft nach kurzer Krankheit mein
lieber Mann, unser guter treusorgender Vater, Schwie-
gervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Karl Kring

im Alter von 76 Jahren.

In tiefer Trauer:

Laura Kring geb. Schweizer

Ernst Kring und Frau Grete geb. Griebel

Helene Graul geb. Kring

Edmund Hübener u. Frau Grete geb. Kring

Wilh. Schäfer und Frau Käthe geb. Kring

Karl Helmenstein u. Frau Liesel geb. Kring

Franz Kring und Frau Lotte geb. Siebert

Alfred Kring u. Frau Friedel geb. Bärwinkel

Hans Kring u. Frau Hilde geb. Wessler

und Enkelkinder

Ründeroth, den 25. November 1952

Die Beerdigung hat am heutigen Freitag stattgefunden

Für die vielen Beweise der Teilnahme beim Heimgang
unserer lieben Mutter sagen wir herzlichen Dank.

Theodor Giebeler und Frau

Eduard Giebeler und Frau

Arnold Giebeler und Frau

Burbach, 25. November 1952.

Wir geben unsere Vermählung bekannt:

Helmut von der Heiden

Else von der Heiden

geb. Rottmann

Neunkirchen, den 28. November 1952.

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die uns anlässlich unserer
Goldenen Hochzeit durch Glückwünsche, Blu-
men und Geschenke erfreuten.

Friedrich Judt und Frau

Marla geb. Schüßler

Salchendorf, im November 1952.

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die uns anlässlich unserer Silber-
hochzeit durch Glückwünsche, Blumen und Ge-
schenke erfreuten.

Karl Schweizer und Frau

Helene geb. Kreck

Struthütten, im November 1952.

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer
Vermählung sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Horst Giebeler und Frau

Ruth geb. Langenbach

Zeppenfeld, im November 1952.

Kulturgemeinde Freiergrund.

Sonntag, den 28. Dezember

Opernfahrt nach Wiesbaden

zu „Hänsel und Gretel“ von Humperdingk

Anmeldung bis Samstag, den 13. Dez. in den Buchhandlungen
Braun und Hoffmann (Tel. 207 und 428).

Die üblichen Preise sind bei Anmeldung ersichtlich. Teilnahme
für jedermann möglich, auch aus den übrigen Orten des Amtes.

Sie können sagen was Sie wollen,
die richtige Einkaufsquelle für
Weihnachtsgeschenke ist und bleibt



Damen-Mäntel, Kostüme, Skihosen
Kleiderstoffe, Damenstrümpfe, Herrenmäntel
Anzüge, Hosen aller Art, Sportheimden
Binder, Schals usw.

ALBERT SARTOR - BURBACH

KREUZBORN 178

Schmal ist gut - Schmal ist billig

Windel-Nessel 80 cm breit	0.68	Bettendamast, gestreift sehr gute Qualität, 140 cm breit	3.75
Bettwäsche-Nessel schwere Qualität, 80 cm breit	0.98	Bettendamast, gestreift sehr gute Qualität, 160 cm breit	3.95
Bettwäsche-Nessel schwere Qualität, 140 cm breit	2.10	Bettendamast, rot gute Maccoware, 160 cm breit	6.95
Bettwäsche-Nessel schwere Qualität, 160 cm breit	2.25	Bettuch-Biber sehr gute Kopierware, 160 cm br. 4.65	4.25
Linon für Bettwäsche, 80 cm breit	1.45	Wäschestoff f. Nachthemden uni und getupft, 80 cm breit	1.45
Linon für Bettwäsche, 140 cm breit	2.95	Finett f. Nachthemden geblümt und getupft besonders starke Qualität, in vielen Dess.	2.25
Linon für Bettwäsche, 160 cm breit	3.65	Winter-Dirndl-Stoff gute Qualität, 80 cm breit	1.95
Bett-Kattun schwere Qualität 160 cm breit	3.65	Gruben-Frotterhandtuch sehr gute Qualität	1.55
Hautuch für Betttücher extra schwer, 160 cm breit	3.25	Frotterhandtuch besonders gute Qualität	1.95

SONDERPOSTEN

Damen- und Kinder-Futterschlüpper mit K.S.-Decke Gr. 30-32	Gr. 34-36	Gr. 38-40	Gr. 42-46
0.95	1.30	1.65	1.95

Schlafdecken in großer Auswahl, zu günstigen Preisen

PAUL Schmal

SIEGEN I. W.
Kölnstraße 4
u. Filiale EISERN
Eiserntalstraße 113

Achtung! Achtung!

Große Auswahl in Pantoffeln,
Schuhen und Stiefeletten,
sowie Lederwaren aller Art.

Schuhgeschäft Ernst Krumm
ZEPPENFELD

ABC des Lastenausgleichs

Diese Schrift ist für jeden, der vom Lastenausgleich
betroffen ist, unentbehrlich, sei er Abgabepflichtiger
oder Entschädigungsberechtigter. Preis DM 2.40

Buchhandlung Otto Braun

1953

Abreißkalender
Wochenkalender
Tafelkalender
Terminkalender
Taschenkalender
Kunstkalender

Buchhandlung
OTTO BRAUN



Zum Weihnachtseinkauf
finden Sie

Textilwaren

in überraschender Auswahl zu günstigen Preisen bei

Rich. Sartor, Wahlbach



Das Nützliche
ist stets
willkommen!

Teppiche in verschiedenen Größen Läufer
Bettvorleger und Bettumrandungen
in Haargarn und Velour
Sisal-Teppiche und -Läufer
besonders strapazierfähig
Linoleum- und Stragula-Teppiche
-Läufer und -Stückware

Wäschetrocken, Stadttaschen, Einkaufs-
taschen, Handtaschen, Portemanaies,
Wachstuch und abgepaßte Tischdecken.

Paul Feller

Ein unverbindlicher Besuch wird Sie von der großen
Auswahl und den äußerst günstigen Preisen überzeugen
Beachten Sie bitte meine Auslagen

„Mit dem Waschlapp ist es aus“
sagt er zu ihr, es ist kein Zauber:
„Die Wäsche gib jetzt aus dem Haus,
sie wird ohn' deine Mühe sauber.“

Freier Grunder Waschanstalt
Edm. Reinschmidt, Neunkirchen, Ruf 374

Annahme: Montags bis Freitags 9-12, 14-16 Uhr.
Auf Wunsch Abholung und Zustellung.

Großes Kleiderberater- Weihnachtspreisausschreiben



1952/53
**Welcher
ist der Richtige?**

Fünf Mäntel in unserem Wei-
bewerbster tragen zwei
Preise. Welcher ist der richtige
nach Ihrer Meinung? Als Preise
sind ausgesetzt:

1. Preis: 1 Wintermantel
und viele andere schöne Klei-
dungsstücke. Die Teilnahmebe-
dingungen sind kostenlos bei uns
erhältlich.

Hr. Kleiderberater

Böhrmer

SIEGEN - am Marburger Tor



Ihre
Fest-
Geschenke
von
Bender
Köln Str. 26-30
Siegen